

Leistungsbilanz 2015



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze.....	4
Das Management.....	6
Die Anbieterin im Überblick.....	7
Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH.....	9
Status Quo der erneuerbaren Energien.....	13
Statusbericht Wind- und Photovoltaikmarkt.....	14
2015 Rekordjahr für erneuerbare Energien.....	14
Photovoltaik weltweit im Aufwind	15
Ausbauziele in Europa.....	17
2015 ein gutes Jahr für die Photovoltaik in Europa	17
Entwicklung der Modulpreise	23
Entwicklung in den Investitionsländern Spanien und Italien.....	24
Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH.....	29
Die Stromproduktion des Gesamtportfolios.....	31
Länderbericht aus den Investitionsländern	37
Darstellung der Private Placements.....	39
SoEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2015.....	40
Darstellung der Publikumsfonds.....	79
SoEs 20 im Berichtsjahr 2015.....	81
SoEs 21 im Berichtsjahr 2015.....	85
SoEs 22 im Berichtsjahr 2015.....	89
SoEs 23 im Berichtsjahr 2015.....	93

Vorwort

Liebe Anlegerinnen und Anleger,
sehr geehrte Damen und Herren,

And the winner is: RENEWABLE ENERGY

2015 war weltweit für erneuerbare Energien sowohl in Bezug auf den Zubau neuer Installationen als auch für die Investitionssummen ein Rekordjahr. Noch nie konnte die Erfolgsgeschichte der erneuerbaren Energien mit 147 Gigawatt (GW) in einem Jahr einen so hohen Zubau an erneuerbarer Energiekapazität für die Stromproduktion verzeichnen. Das größte Wachstum verzeichnet im Zeitraum 2000 bis 2015 die Photovoltaik mit durchschnittlich 41 % jährlichen Wachstumsraten bei neuen PV-Installationen.

In vielen Ländern haben sich erneuerbare Energien als wettbewerbsfähige, kostengünstige und ökologische Energiequellen etabliert. Nach wie vor sind die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere bei Wind und Solarenergie im Stromsektor, entscheidend.

Weltweit haben 89 Prozent aller Länder Ausbauziele für eine Energiewende

Von den insgesamt 194 Ländern der Erde hatten zum Jahresanfang 2016 beeindruckende 173 Länder Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien festgelegt. Wie in den Vorjahren sind es auch in 2016 private und institutionelle Investoren, Städte, Gemeinden und Unternehmen, die einen wichtigen Beitrag zur globalen Energiewende leisten.

Fluch oder Segen?

Deutschland hat das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017 auf den Weg gebracht und damit

den vom Gesetzgeber gewünschte Systemwechsel zum Ausschreibungsregime vollzogen. Die erneuerbare Energien Branche muss mit den festgelegten Ausbauzielen neue Herausforderungen bewältigen. Aufatmen kann zunächst die „alte“ Energiewirtschaft. Das EEG 2017 verschafft den Betreibern von fossilen Kraftwerken Zeit zur Umstrukturierung zu Lasten einer zügigen Energiewende.

Die Deutschen haben es erfunden, die Anderen setzen es um

Deutsche Unternehmen blicken auf ereignisreiche Zeiten zurück, haben sich aufgrund der zu bewältigenden Herausforderungen der letzten Jahre stark gewandelt und dabei gezielt ihre Geschäftsmodelle angepasst. Viele davon sind mittlerweile auf internationalen Märkten unterwegs und setzen „Made in Germany“ erfolgreich in unterschiedlicher Form in Erneuerbare-Energien-Projekten um.

“Für jeden Dollar, der 2015 in Subventionen von Erneuerbaren floss, wurden fast vier Dollar ausgegeben, um unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu erhalten.“

Anders als in Deutschland schreitet der weltweite Ausbau der erneuerbaren Energien voran. Im Jahr 2015 lag die globale Zubaurate an erneuerbaren Energien laut Renewables Global Status Report 2016 bei 147 Gigawatt und war damit so hoch wie nie zuvor. Auch der deutlich gesunkene Ölpreis konnte diese Entwicklung nicht aufhalten.

Weltweit stiegen 2015 die Investitionen in erneuerbare Energieanlagen für Strom- und Treibstoffproduktion auf 286 Milliarden US Dollar (+5 % gegenüber 2014). Rund um den Globus wurde mehr als doppelt so viel in neue Kraftwerke auf Basis Erneuerbarer und Solar-Kleinanlagen investiert wie in Kohle- und Gaskraftwerke zusammen.

Mehr als ein Drittel der Investitionen entfielen auf China, was mit einem Anstieg von 17 % dazu beitrug, dass Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit insgesamt 156 Milliarden US Dollar erstmalig jene in Industrieländern überstiegen.

Der Zubau ist jedoch weltweit sehr unterschiedlich verteilt. In Europa sinken die Investitionen deutlich, während beispielsweise die USA ein überdurchschnittliches Wachstum ver-

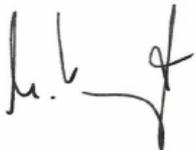
zeichnen. Dies trifft auch auf mehrere Entwicklungs- und Schwellenländer zu. Des Weiteren ist zu erkennen, dass sich Einspeisetarifssysteme tendenziell auf dem Rückzug befinden und Ausschreibungsmodelle in den Vordergrund treten.

Wie immer bieten wir Ihnen mit unserer Leistungsbilanz einen transparenten Überblick und Informationen über die Ergebnisse unserer Fonds.

Düsseldorf, Oktober 2016

Voigt & Kollegen

Ihr Asset Manager für erneuerbare Energien



Markus W. Voigt



Hermann Klughardt

Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze

Voigt & Collegen ist als Asset Manager seit mehr als 10 Jahren im Bereich erneuerbarer Energien aktiv. Nach intensiver Marktrecherche brachte das Unternehmen bereits im Jahr 2007 erste Private Placements, die in spanische Photovoltaikanlagen investierten, auf den Markt. Im Anschluss daran wurden Solarfonds aufgelegt, die sich an ein breites Publikum richteten. Inzwischen sind bereits 23 Publikumsfonds bzw. Private Placements sowie verschiedene Investmentlösungen für professionelle Anleger platziert. Das von Voigt & Collegen insgesamt in Photovoltaikparks und Windkraftanlagen investierte Kapital beläuft sich auf mehr als 500 Mio. Euro. Zusätzlich hat das Haus ein Transaktionsvolumen von über 350 Mio. Euro für Dritte begleitet und umgesetzt.

Voigt & Collegen steht für sinnvolle Investitionen in eine nachhaltige Zukunft und hat früh die Chancen, die die erneuerbaren Energien für

Investoren bieten, erkannt. Die Entwicklung und der Ausbau von Infrastrukturinvestments im Bereich der Energieerzeugung mittels erneuerbarer Energien ist eine zukunftsorientierte und am Wohl der nachfolgenden Generationen orientierte Investitionsphilosophie.

Stabilität und Zuverlässigkeit in der Stromproduktion zeichnen die von Voigt & Collegen aufgelegten Investments aus. Dies belegen die jährlichen Ergebnisse der Stromproduktion.

Der Bruch der Zusagen staatlicher Energieeinspeisegesetze wie in Spanien und Italien wirken sich jedoch negativ auf die Einnahmen der einzelnen Anlagen aus. Gerade in solchen Zeiten steht Voigt & Collegen zu seiner Verpflichtung gegenüber den Fonds und den Anlegern und schlägt geeignete Wege im Kampf gegen solche rechtswidrigen rückwirkenden Kürzungen in den zum Investitionszeitpunkt, staatlich garantierten und vertraglich zugesicherten Förderregimen für erneuerbare Energien ein.

Übersicht über die Photovoltaikanlagen in den Publikumsfonds und Private Placements von Voigt & Kollegen

	Land	Parkname	Region	Ort	Installierte Nettleistung (kWp)
1	Spanien	Antequera	Andalusien	El Cura	2.001
2		Los Palacios	Andalusien	Los Palacios	2.009
3		Badajoz 1	Extremadura	Castuera	13.146
4		Badajoz 2	Extremadura	Castuera	13.178
5	Italien	Ragusa 1	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	2.009
6		Ragusa 2	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	1.993
7		Garofalo	Apulien	San Severo	999
8		Luciani 1	Apulien	San Severo	924
9		Brancia	Apulien	San Severo	910
10		Risicata	Apulien	San Severo	973
11		Bagnarelli	Apulien	Lucera	929
12		Bagnarelli Giovanna	Apulien	Lucera	923
13		Carafa	Apulien	San Severo	923
14		Carafa Anna	Apulien	San Severo	905
15		Manna Lucia	Apulien	Lucera	763
16		Centola 1	Apulien	San Severo	980
17		Centola 2	Apulien	San Severo	970
18		Jesi Solar (Caputo Rita)	Apulien	Foggia	888
19		Francavilla Fontana	Apulien	Francavilla	956
20		Anna Rosa	Apulien	Lecce	996
21		Andria	Apulien	Andria	996
22		Brindisi Italian Yellow	Apulien	Mesagne	972
23		Brindisi Italian Blue	Apulien	Mesagne	994
24		Francavilla Italian Red	Apulien	Francavilla	744
25		Futur Sun (Troia 1)	Apulien	Troia	998
26		Solar Two (Troia 3)	Apulien	Troia	999
27		Futur Eurosolar (Troia 7)	Apulien	Troia	996
28		Ecologic Power (Troia 10)	Apulien	Troia	996
29		Solaz (Viniamari)	Apulien	Lecce	997
30		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro	1.317
31		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro	9.738
Gesamt					67.122

Das Management

Markus W. Voigt

Geschäftsführender Gesellschafter

Markus W. Voigt (Jahrgang 1965) ist geschäftsführender Gesellschafter der Voigt & Coll. GmbH und besitzt mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Konzeption geschlossener Fonds. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) arbeitete er von 1990 bis 1994 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer

Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse. Danach gründete er ein Emissionshaus für geschlossene Fonds an dem sich die ERGO Versicherungsgruppe beteiligte und war bis 2004 dessen Vorstand. 2005 gründete er die Voigt & Coll. GmbH.

Hermann Klughardt

Geschäftsführender Gesellschafter

Hermann Klughardt (Jahrgang 1964) ist seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter bei der Voigt & Coll. GmbH. Zuvor war er bereits seit 2003 geschäftsführender Gesellschafter der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und dem darauffolgenden Studium der Betriebswirtschaftslehre war er von 1993 bis

1998 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse tätig. Danach wechselte er in den Vorstand eines luxemburgischen Finanzdienstleisters (1998 – 2003).

Dr. Jan-Holger Arndt

Geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Jan-Holger Arndt (Jahrgang 1967) ist seit 01. Oktober 2014 geschäftsführender Gesellschafter bei Voigt & Kollegen. Vor seinem Wechsel zu Voigt & Kollegen war er 17 Jahre Partner und Rechtsanwalt bei White & Case bzw. bei Freshfields Bruckhaus Deringer in den Bereichen Global Project & Asset Finance. In

diesen Funktionen hat er vor allem Alternative Investment Funds (AIF), regulierte institutionelle Investoren sowie Finanzinvestoren in investimentrechtlichen Fragen und bei komplexen nationalen und internationalen Projekt- und Assetfinanzierungen beraten.

Die Anbieterin im Überblick

Angaben zum Unternehmen

Firma	Voigt & Coll. GmbH Kaistraße 2 40221 Düsseldorf Tel.: +49 (211) 30 20 60 40 Fax: +49 (211) 30 20 60 49
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Registergericht	Amtsgericht Düsseldorf
Handelsregister	Handelsregister HRB 47897
Gründungsjahr	2005

Historie	<p>Die Voigt & Coll. GmbH wurde 2005 gegründet und startete mit der Übernahme von ersten Beratungsmandaten zur Akquisition und Strukturierung im Bereich Biodiesel, Solar und Wind.</p> <p>Im Jahr 2007 legte Voigt & Kollegen mit den Fonds SolEs 1 - 19 erste Private Placements auf, die jeweils in eine 100 KW Solaranlage in Spanien investierten.</p> <p>2008 folgte mit dem SolEs 20 der erste Publikumsfonds mit Investitionsfokus auf Solaranlagen in Spanien und Italien. Dieser wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 40 Mio. Euro erfolgreich geschlossen.</p> <p>2009 brachte Voigt & Kollegen den SolEs 21 auf den Markt, der mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 140 Mio. Euro geschlossen wurde.</p> <p>Im Jahr 2010 platzierte Voigt & Kollegen den Solarfonds SolEs 22 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 130 Mio. Euro. Investitionsfokus waren erneut die südeuropäischen Länder Spanien und Italien. In Kooperation mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers wurde ein Angebot in Luxemburg für institutionelle Investoren aufgelegt.</p>
-----------------	--

In den Jahren 2011 und 2012 platzierte Voigt & Kollegen mit dem SolEs 23 den vierten Publikumsolarfonds. Der Fonds wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 65 Mio. Euro geschlossen.

In 2013 wurde das Angebot für institutionelle Kunden um ein Fremdkapitalinstrument als Investmentmöglichkeit erweitert und erhielt die Zulassung durch die Luxemburgische Finanzaufsicht CSSF.

2014 setzte Voigt & Kollegen erfolgreich diverse Erneuerbare Energien Investments für professionelle Investoren um, u.a. wurde für ein institutionelles Portfolio der erste Windpark erworben.

2015 wurde diese erfolgreiche Strategie weiter ausgebaut.

Geschäftsführer

Markus W. Voigt, Düsseldorf

Hermann Klughardt, Köln

Dr. Jan-Holger Arndt, Düsseldorf

Gesellschafter

(mit mindestens
5%iger Beteiligung)

Veritas Vermögensverwaltungs GmbH, Düsseldorf

HK Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Köln

Quendo Capital GmbH, Düsseldorf

**Unternehmens-
gegenstand:**

Asset-Manager für Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien

Stammkapital

Zum 31.12.2015 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 37.000 Euro (voll eingezahlt)

Anleger

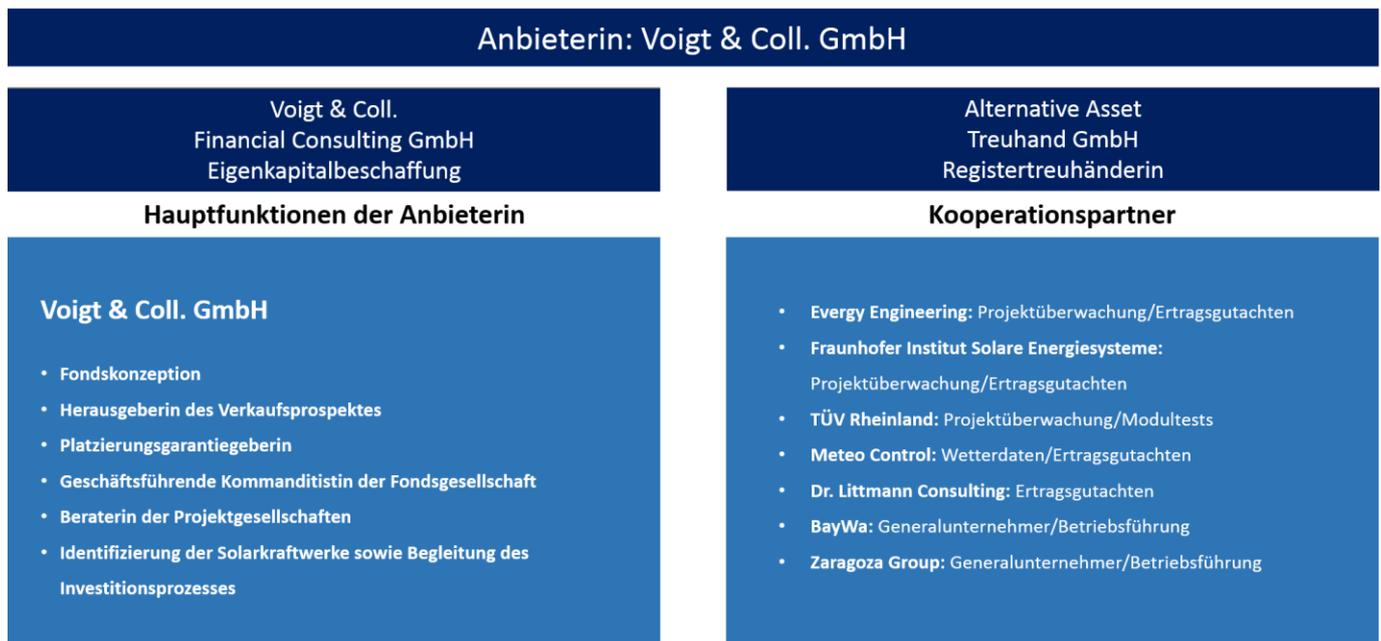
An allen von der Voigt & Coll. GmbH angebotenen Vermögensanlagen für private Investoren beteiligten sich bis zum 31.12.2015 insgesamt ca. 6.000 Anleger, davon entfallen 121 Anleger auf Private Placements.

Zweitmarktaktivitäten

Insgesamt wechselten im Jahr 2015 Fondsanteile mit einem Eigenkapitalvolumen von ca. 1.960.000 Euro den Besitzer. Dieser Betrag verteilt sich auf 101 Transaktionen.

Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Anbieterin (Initiatorin) sowie die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit operativen Funktionen zum Fondsgeschäft:



Die Voigt & Coll. GmbH ist zu 25 % an der Alternative Asset Treuhand GmbH beteiligt. Ferner ist die Voigt & Coll. GmbH zu 100 % Gesellschafter der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH.

Die Treuhandkommanditistin:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Die Alternative Assets Treuhand GmbH wurde 2005 gegründet. Sie übernimmt die treuhänderische Verwaltung der Fonds der Voigt & Coll. GmbH über die gesamte Fondslaufzeit. Die Treuhänderin sorgt für eine umfassende Infor-

mation der Anleger über ihre Beteiligung, beispielsweise über Geschäftsberichte und die Mitteilung des steuerlichen Jahresergebnisses. Außerdem vertritt sie die Interessen der Anleger gegenüber der Fondsgesellschaft. Sie führt die Treuhandkonten und überwacht alle Ein-

und Auszahlungen. An dem Unternehmen ist die Voigt & Coll. GmbH zu 25 % beteiligt. Die Alternative Assets Treuhand GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf

unter der Registernummer HRB 58325 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäftsführung 2015 liegt bei Frau Janine Voigt.

Anschrift:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Kaistraße 2

40221 Düsseldorf

Die Vertriebssteuerung:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie steuert den Vertrieb der Fondsanteile, vermittelt das Eigenkapital und übernimmt das Marketing für die in der Platzierung befindlichen Fonds der Voigt & Coll. GmbH. Die Voigt & Coll. GmbH ist an der Gesellschaft zu 100 % beteiligt. Die Voigt & Coll. Financial Consulting

GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 56271 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäfte 2015 werden von Herrn Hermann Klughardt geführt.

Anschrift:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Kaistraße 2

40221 Düsseldorf





Status Quo der erneuerbaren Energien

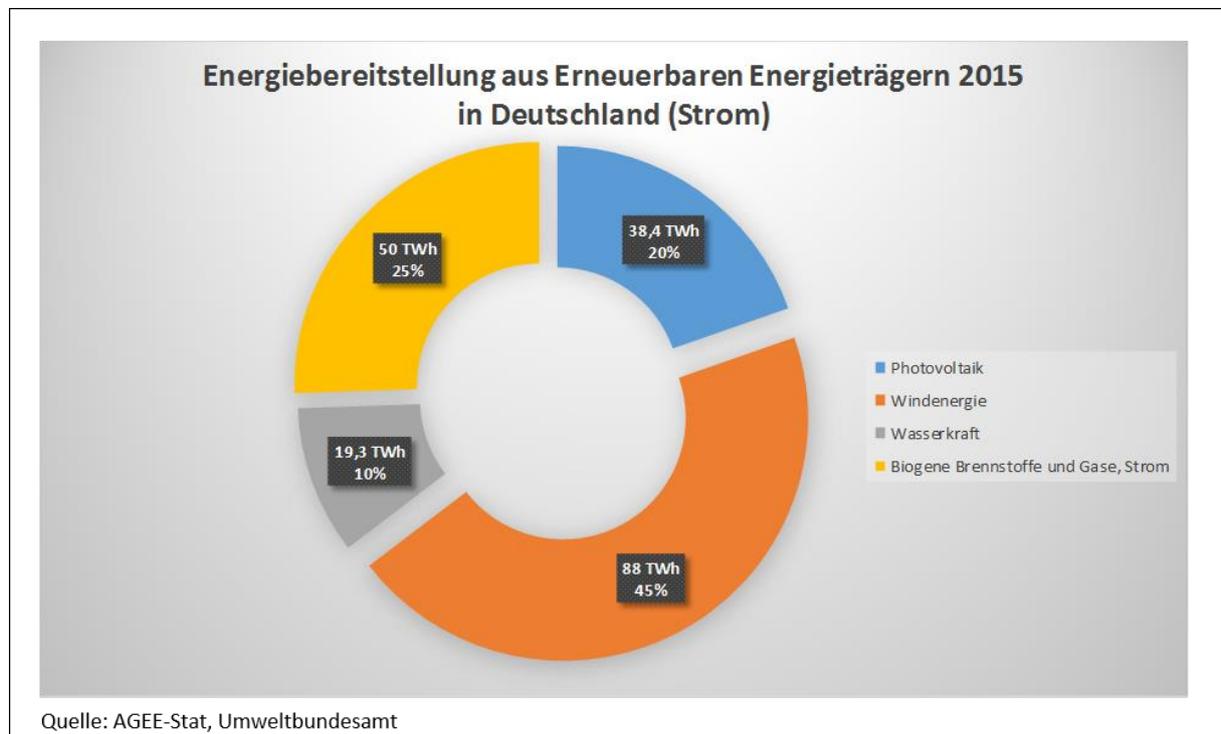
Entwicklung in Deutschland

Im Jahr 2015 wurden in Deutschland insgesamt 381,5 Terawattstunden (1 TWh entspricht 1 Milliarde Kilowattstunden) aus erneuerbaren Energien bereitgestellt – davon entfielen etwa 51,3 % (oder 195,9 TWh) auf die Stromproduktion, ca. 40,7 % (oder 155,2 TWh) auf den Wärmesektor und etwa 8 % auf biogene Kraftstoffe im Verkehrsbereich (30,4 TWh).

Diese positive Entwicklung wurde im Wesentlichen vom starken Anstieg der erneuerbaren Stromerzeugung getragen. So stieg der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor deutlich von 27,4 % (2014) auf 32,6 % (2015) des Bruttostromverbrauchs.

Die Anteile der erneuerbaren Energien im Wärme- und Verkehrssektor änderten sich hingegen nur leicht: Im Wärmebereich war ein Anstieg um 0,7 auf 13,2 % zu verzeichnen, während Biokraftstoffe und erneuerbarer Strom im Verkehr um insgesamt 0,3 auf nunmehr 5,3 % zurückgingen.

Sektorübergreifend ist die Biomasse mit einem Anteil von etwa 57 % der Energiebereitstellung der wichtigste erneuerbare Energieträger. Insbesondere im Wärme- und Verkehrssektor ist Biomasse für 88 % bzw. 89 % des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien verantwortlich. In der Stromerzeugung hingegen dominieren Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft mit einem Anteil von zusammen 74 % der erzeugten EE-Strommenge.



Statusbericht Wind- und Photovoltaikmarkt

2015 Rekordjahr für erneuerbare Energien

Das Jahr 2015 war für erneuerbare Energien sowohl in Bezug auf den Zubau neuer Installationen als auch für die Investitionssummen ein Rekordjahr. In vielen Ländern haben sich erneuerbare Energien in 2015 als wettbewerbsfähige, kostengünstige und ökologische Energiequellen etabliert. Das größte Wachstum verzeichnet im Zeitraum 2000 bis 2015 die Photovoltaik mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten bei neuen PV-Installationen von 41 %.

Weltweit war 2015 ein Rekordjahr für die Installation von erneuerbaren Energieanlagen. Noch nie konnte die Erfolgsgeschichte der erneuerbaren Energien mit 147 Gigawatt (GW) in einem Jahr einen so hohen Zubau an erneuerbarer Energiekapazität für die Stromproduktion verzeichnen.

Nach wie vor sind die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere bei Wind und Solarenergie im Stromsektor, entscheidend.

89 Prozent aller Länder weltweit haben Ausbauziele für eine Energiewende.

Von den insgesamt 194 Ländern der Erde hatten zum Jahresanfang 2016 beeindruckende 173 Länder Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien festgelegt.

Wie in den Vorjahren waren es auch in 2015 private und institutionelle Investoren, Städte, Gemeinden und Unternehmen die einen wichtigen Beitrag zur globalen Energiewende leisteten.

Auch ohne staatliche Förderungen sind immer mehr Investitionen in erneuerbare Energien wirtschaftlich.

Für einen anhaltenden Anstieg des jährlichen Ausbaus erneuerbarer Energien trägt auch die sich laufend verbessernde Wettbewerbsfähigkeit dieser Technologien und die Tatsache, ohne Subventionen in immer mehr Ländern eine gute Wirtschaftlichkeit zu erzielen, bei.

Weitere Wachstumsfaktoren waren unter anderem verbesserte Zugänge zu Finanzierungen, verstärkte Überlegungen hinsichtlich Energiesicherheit und Umwelt sowie die steigende Nachfrage nach modernen Energiedienstleistungen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Generalsekretärin des Renewable Energy Policy Network for the 21st Century (REN21), ein Netzwerk für erneuerbare Energien in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), der Internationalen Energie Agentur (IEA), der Weltbank und der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien (IRENA), Christine Lins sagte:

“Für jeden Dollar, der 2015 in Subventionen von Erneuerbaren floss, wurden fast vier Dollar ausgegeben, um unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu erhalten.“

286 Milliarden US-Dollar Investitionen weltweit in erneuerbare Energien

Weltweit stiegen 2015 die Investitionen in erneuerbare Energieanlagen für Strom- und Treibstoffproduktion auf 286 Milliarden US Dollar (+5 % gegenüber 2014). Rund um den Globus wurde mehr als doppelt so viel in neue Kraftwerke auf Basis Erneuerbarer und Solar-Kleinanlagen investiert wie in Kohle- und Gaskraftwerke zusammen.

Mehr als ein Drittel der Investitionen entfielen auf China, was mit einem Anstieg von 17 % dazu beitrug, dass Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit insgesamt 156 Milliarden US Dollar erstmalig jene in Industrieländern überstiegen.

Dank des Investitionsanstiegs wurden vermehrt technologische Fortschritte gemacht, Kosteneinsparungen erzielt und Arbeitsplätze geschaffen. Heute beschäftigt der erneuerbare Energiesektor bereits 8,1 Mio. Menschen. Der stetige Beschäftigungsanstieg im erneuerbaren Energiesektor steht damit in starkem Kontrast zu der generell angespannten Arbeitsplatzsituation im Energiesektor.

Die steigenden Investitionen in erneuerbare Energien zeigen, dass ein globaler tiefgreifender Strukturwandel im Gange ist und das Bewusstsein für erneuerbare Energien steigt.

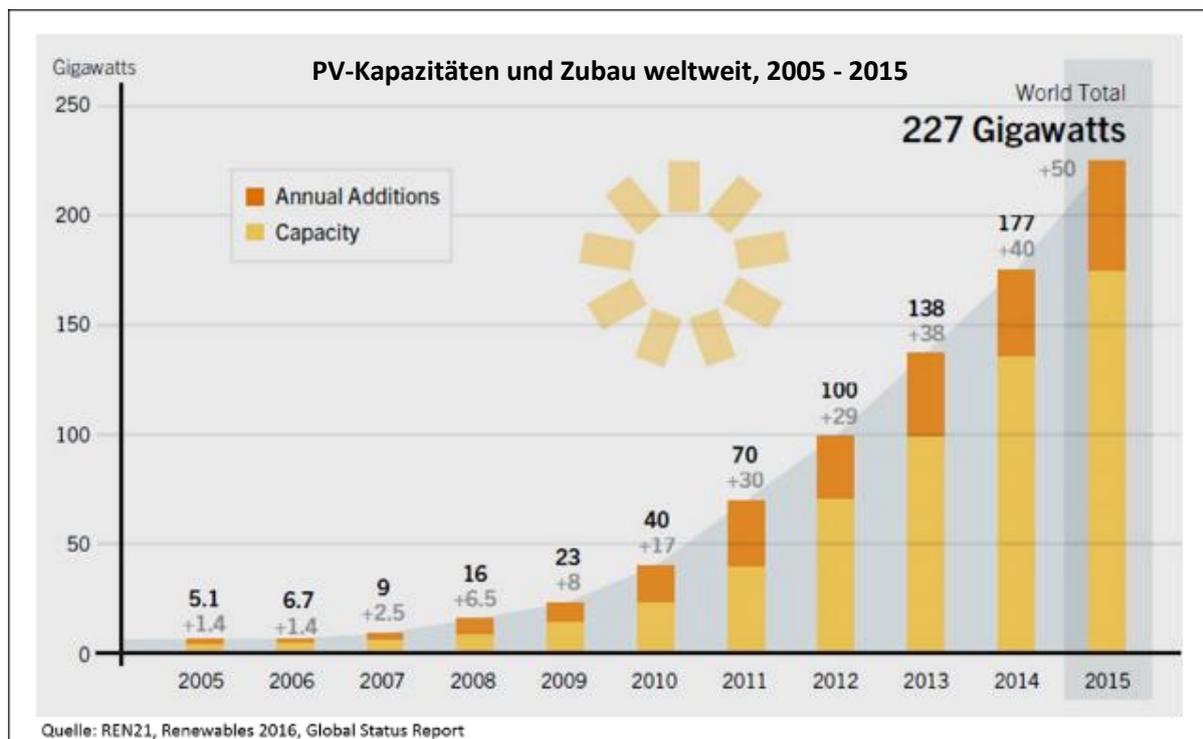
und finanzielle Engpässe. Zudem verzeichnen erneuerbare Energien aufgrund mangelnder politischer Aufmerksamkeit nur langsame Fortschritte im Verkehrs- und vor allem im Wärme- und Kältesektor.

Photovoltaik weltweit im Aufwind

2015 beläuft sich, gemäß IEA Report 2015 der Internationalen Energie Agentur, die weltweite installierte Photovoltaik-Leistung auf über 227 GW. Der netzgebundene Solarausbau legte, trotz regional teilweise gegenläufiger Entwicklungen, um mehr als 25 % auf über 50 GW (2014: 40,1 GW) jährlicher installierter Leistung zu. Die Preise für 1 Megawatt (MW) installierter PV-Leistung sind dank Skaleneffekte weiter gesunken.

Asien

Nach einer Stabilisierung im Jahr 2014 wuchs



Die zentralen Herausforderungen bestehen unter anderem in der Integration der erneuerbaren Energien in die bestehende Stromnetze, politische Instabilität, regulatorische Barrieren

der Zubau des chinesischen PV-Markt 2015 wieder auf rund 15,2 GW, verfehlte aber die erklärten Ausbauziele. Der japanische PV-Markt

wuchs, wie im Vorjahr, rasant um 11 GW. Weitere Länder Asiens, in denen sich ein wachsender PV-Markt etabliert hat, sind: Korea, Australien, Thailand, Malaysia, die Philippinen und Taiwan.

Indien und Pakistan

Mit über 2 GW neu installierter PV-Leistung in 2015 ist Indien auf einem guten Weg und hat wie der Nachbarstaat Pakistan ein riesiges Ausbaupotenzial.

Naher Osten

In dieser Region muss sich, trotz besonders guten klimatischen Bedingungen und vieler Sonnenstunden, ein PV-Markt noch entwickeln. Angesichts zunehmender Knappheit an Erdöl und einer Diversifizierung der Wirtschaft steigt die Bereitschaft und das Bewusstsein für die Anwendung von alternativen Technologien.

Erstmals wurden in 2015 in der Türkei 208 Megawatt (MW) installiert. In Israel blieb die kumulierte installierte Leistung bei ca. 200 MW.

Am Beispiel der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) zeigt sich, durch das Fehlen eines Einspeisegesetzes, dass es derzeit faktisch keine Möglichkeit für private Betreiber gibt, Solarstrom in das Netz einzuspeisen. Auch für die Eigennutzung von Solarstrom benötigt der Betreiber eine Sondergenehmigung, die von der zuständigen Energiebehörde erteilt werden muss. Die VAE haben angekündigt durch wettbewerbsfähige Regelungen die Installation von PV-Anlagen zu ermöglichen.

Afrika

Südafrika war das erste afrikanische Land mit 1 GW PV-Zuwachs in 2014 musste aber 2015 einen deutlichen Marktrückgang auf rund 200 MW hinnehmen. In Algerien wurden gut 270 MW installiert. Viele afrikanische Länder

haben neue Projekte angekündigt, wovon alleine Ägypten 5 GW ankündigte. Bisher verzögerten sich die meisten Installationen oder befinden sich noch in der Projektevaluierungsphase.

Nordamerika

Der Zubau in den USA betrug 2015 7,3 GW, der in Kanada 600 MW.

Südamerika

Die lateinamerikanischen Märkte werden sich in den nächsten Jahren stark entwickeln. Vor allem Brasilien gilt als zukunftssträchtiger PV-Markt.

Europa

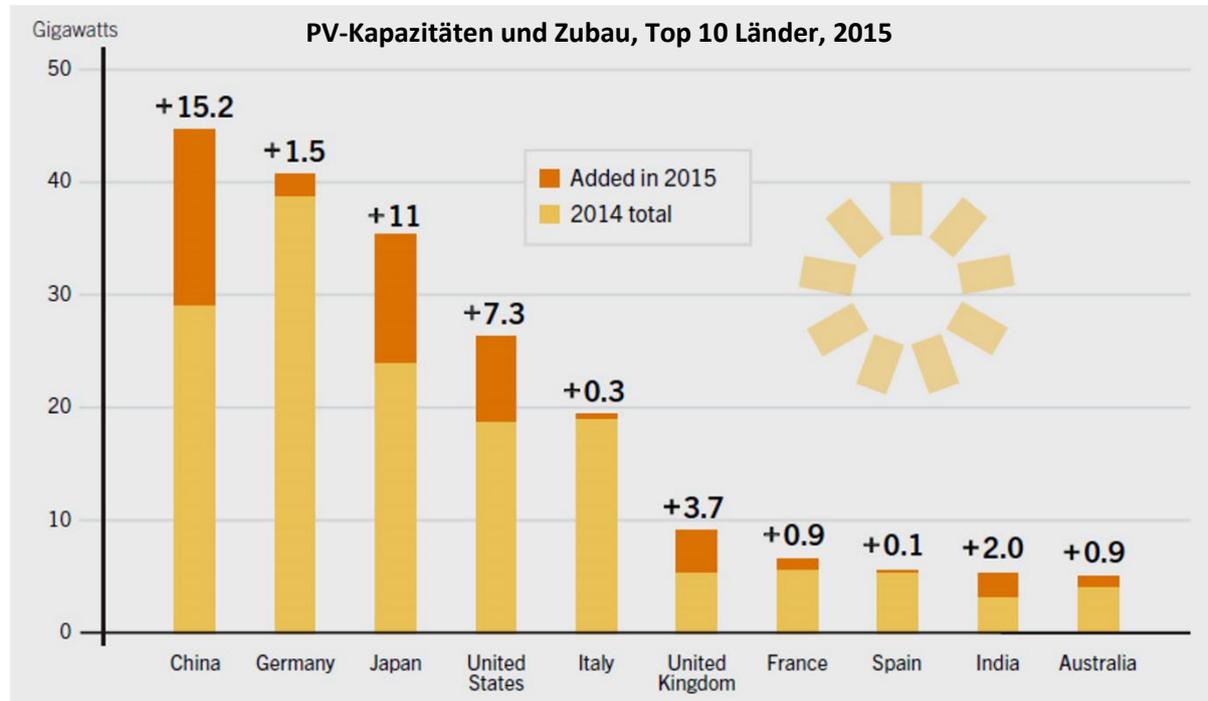
Der Ausbau der erneuerbaren Energien genießt in Europa ebenso wie in Nordamerika, Australien und Neuseeland hohe Akzeptanz. Das geht aus einer Analyse einschlägiger Umfragen hervor, die die Agentur für erneuerbare Energien (AEE) erstellt hat. Die Ergebnisse sind im neuen AEE-Hintergrundpapier „Die Akzeptanz erneuerbarer Energien im Spiegel von Umfragen in Industriestaaten“ zusammengetragen. Wie daraus hervorgeht, treffen die Erneuerbaren unabhängig vom Ausbaustand regenerativer Energiequellen in den jeweiligen Ländern auf ein hohes Maß an Zustimmung. Diese beträgt zumeist weit über 80 %. Die Analyse zeigt, dass große Mehrheiten in wichtigen Industriestaaten die Energiewende wollen.

Die stärkste Akzeptanz für den Ausbau erneuerbarer Energien wurde laut dem Umfragevergleich in Deutschland verzeichnet, dicht gefolgt von Frankreich und Japan. Aber nicht nur in Frankreich, sondern auch in anderen europäischen Staaten wie z.B. Großbritannien, deren

Politik auf die Förderung der Atomkraft ausgerichtet ist, herrscht große Zustimmung zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

In 2015 betrug der Zubau an Stromerzeugungs-

Um den Beschluss der Europäischen Union, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 40 % unter das Niveau von 1990 zu senken und den Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch auf 27 % zu steigern, muss in



Quelle: REN21, Renewables 2016, Global Status Report

kapazitäten in Europa 28,9 GW (2014: 26,5 GW). Mit 12,8 GW (44 %) war der Ausbau der Windenergie am höchsten, gefolgt von der Photovoltaik mit 8,5 GW (29 %) und Kohle mit 4,7 GW (16 %).

Ausbauziele in Europa

Trotz der massiven Zustimmung der EU-Bürger zu nationalen erneuerbare Energien-Zielen ihrer Regierungen haben die Staats- und Regierungschefs in Brüssel anders entschieden: Für die Zeit nach 2020 gibt es nach aktuellem Stand keine verbindlichen EU-Ziele zum Ausbau erneuerbarer Energien für die einzelnen EU-Staaten mehr. Vielmehr gilt das Ziel nur für die Europäische Union als Ganzes, einen Anteil von 27 % der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch bis 2030 zu erreichen.

den kommenden 15 Jahren der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor auf etwa 50 % steigen.

2015 ein gutes Jahr für die Photovoltaik in Europa

Der europäische Solarmarkt ist in 2015 um gut 15 % gewachsen. Von den weltweit über 50 GW neu installierten PV-Anlagen wurden gut 8 GW (2014: 6,95 GW) in Europa ans Netz gebracht. 2011 hatten Solarinstallationen in Europa ihren Höhepunkt erreicht – damals stellten Deutschland und Italien schon zusammen 15 GW auf. Von 2012 bis 2014 gingen die Neuinstallationen zurück. 2015 stellt insofern noch keine Trendwende dar, da Europas Solarwachstum vor allem dem starken britischen

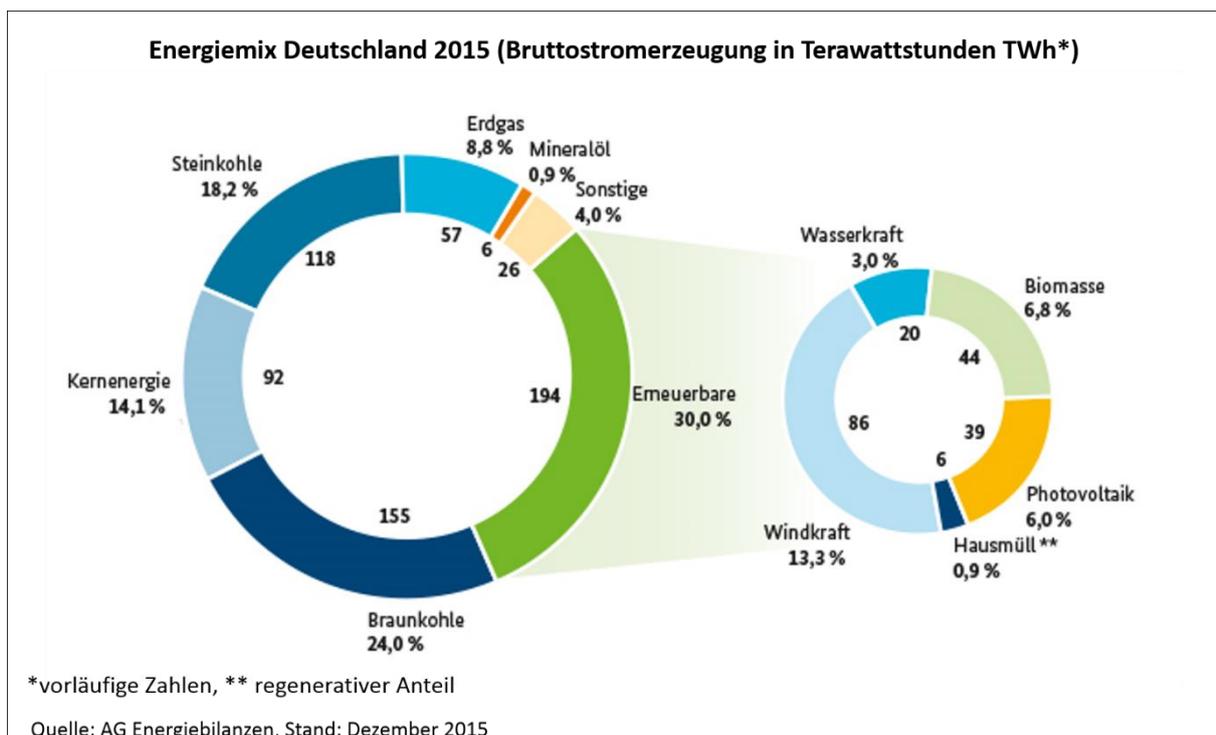
Markt geschuldet ist, in den meisten europäischen Ländern ging die Nachfrage zurück oder stagnierte auf niedrigem Niveau.

Mit fast 100 GW installierter Leistung ist Europa immer noch die führende Solarregion in der Welt. Im Durchschnitt deckt die Sonnenenergie fast 4 %, in einigen Ländern Europas bis zu 8 % des jährlichen Strombedarfs. Deutschland erlebte in einem Kontext von geänderten Förderregelungen und neuen Auktionsverfahren einen weiteren Marktrückgang auf 1,5 GW. Frankreich stabilisierte seinen Markt bei rund 0,9 GW, während der italienische Markt auf niedrigem Niveau einen Zubau von 300 MW an neuen PV-Installationen verzeichnete.

Zubauvolumen auf niedrigeren Niveau melden. Neue kleinere PV-Märkte mit einem Zubau unter der 100-MW-Marke entstanden in Polen, Ungarn und Schweden.

Die ehemaligen PV-Märkte Spanien, Tschechien, Griechenland, Rumänien und Bulgarien mit einem jährlichen PV-Zubau im Gigawattbereich stürzten mit Neuinstallationen zwischen null und wenigen Megawatt völlig ab.

Die Herausforderung beim weiteren Ausbau der Photovoltaik besteht nun darin, schnell die Übergangsphase von Solarmärkten deren Wachstum auf Einspeisevergütung und Anreizsystemen basiert, zu marktbasierter Rahmenbedingungen, wo Solarstrom für den Eigenverbrauch eine wichtige Rolle spielen wird,



Mit einem Zubau bei PV-Anlagen von 3,5 GW war der UK-Markt das Zugpferd und der einzige Markt mit einem Wachstum über zwei Jahre in Folge. Einige mittelgroße europäische PV-Märkte wie z.B. die Niederlande legten zu. Andere, wie Schweiz oder Österreich, stabilisierten sich, während Belgien und Dänemark ein

zu meistern. Dank der sich weiter verbilligenden PV-Technologie bleibt Europa ein sehr guter Investitionsstandort. Im Interesse aller Beteiligten ist jetzt die schnelle Entwicklung eines intelligenten Strommarktdesigns notwendig.

Deutschland

Die Energieversorgung in Deutschland wird von Jahr zu Jahr "grüner". Der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Im Jahr 2015 trugen die erneuerbaren Energien bereits 30 % (2014: 25,8 %) zur Bruttostromerzeugung bei.

Seit der Einführung des EEG im Jahr 2000 stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 6 % auf 32,6 % im Jahr 2015. Das Potenzial Deutschlands zur Steigerung des Stromverbrauchs aus Solar- und Windenergie sowie zum erheblichen Ausbau der erneuerbaren Energien soll weiter genutzt werden. Erklärtes Ziel der Politik ist es bis zum Jahr 2025 in Deutschland 40 bis 45 % des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, bis zum Jahr 2035 sollen es 55 bis 60 % sein.

Spanien

Kein nennenswerter Zubau bei Erneuerbaren in Spanien

Das Energiejahr 2015 stand in Spanien im Zeichen der Kohle, die erheblich an Gewicht im Strom-Mix Spaniens zulegte. In Spanien erfolgte gemäß der Branchenorganisation Union Fotovoltaica Espana (UNEF) in 2015 ein Zubau um 49 MW. Das war zwar doppelt so viel wie 2014 (22 MW), entspricht aber gerade einmal 1 % der gesamten installierten PV-Leistung im Land. Nach Auskunft des spanischen Windenergieverbandes Asociacion Empresarial Eolica (AEE) wurde nicht ein einziges MW an neuer Leistung installiert – das war zuletzt in den 1980er Jahren der Fall. Spanien belegt damit Abstand den letzten Platz beim Ausbau der Erneuerbaren in Europa.

Seit dem 10. Oktober 2015 ist die Verordnung (Real Decreto 900/2015) zum Eigenverbrauch

von selbsterzeugtem Strom in Spanien rechtskräftig. Nach einer Übergangszeit von sechs Monaten wird sie für alle Betreiber von Eigenverbrauchsanlagen verpflichtend. Die lange erwartete Verordnung wurde notwendig, da seit der Verabschiedung des Gesetzes zur Reform des Energiemarktes (Ley 24/2013 del Sector Eléctrico) am 27. Dezember 2013 in Spanien keine gültige Regulierung erlassen worden war.

Laut der neuen Verordnung dürfen Besitzer von Anlagen über 100 kW den über ihren Eigenbedarf hinaus produzierten Strom zu Marktpreisen verkaufen. Kleinere Anlagen können den überschüssigen Strom zwar einspeisen, erhalten aber keine Vergütung. Das Real Decreto sieht außerdem die Zahlung von Abgaben vor, die sich auf die installierte Leistung und die erzeugte Energiemenge beziehen: Die einmalige Gebühr, die sich an der Kapazität der Anlage orientiert, liegt zwischen ca. 9 Euro/kW und 15,4 Euro/kW. Je nach Anlagengröße bewegen sich die nach erzeugter Energiemenge anfallenden Abgaben zwischen ca. 0,05 Euro/kWh und 0,07 Euro/kWh. Anlagen mit einer installierten Kapazität von weniger als 10 kW sowie Anlagen, die auf den spanischen Inseln errichtet werden, zahlen nur die einmalige Gebühr nach installierter Leistung. Zudem müssen sich die Betreiber von Eigenverbrauchsanlagen zukünftig im sogenannten „Registro de Productores de Electricidad“ (Stromproduzentenregister) eintragen lassen.

Die Erwartungen der spanischen PV-Industrie wurden mit dieser Verordnung enttäuscht, da die Regelungen selbsterzeugten und verbrauchten Solarstrom wenig wirtschaftlich machen.

Kompliziertes Abrechnungssystem

Wer sich für die Investition in ein Photovoltaik-Projekt in Spanien entscheidet, bekommt es

bei den Einspeisevergütungen mit einem komplizierten Abrechnungssystem zu tun. Eine wichtige Rolle dabei spielt der sogenannte "Zahlungsquotient". Dieser ist nun für Dezember 2014 bei rund 84 % festgelegt worden.

In Spanien ist das Abrechnungssystem der spezifischen Einspeisevergütungen auch für deutsche Verhältnisse sehr kompliziert. In Spanien werden die garantierten Vergütungen nicht dann ausgezahlt, wenn sie entstanden sind, sondern zeitversetzt. Die Höhe der anteiligen Zahlungen wird über die erwähnten Zahlungsquotienten ermittelt.

Solar-Vergütung in Spanien: Im Januar 2015 nur 25 Prozent ausgezahlt

Die spanischen Einspeisevergütungen werden aus einem Topf bezahlt, der sich aus Gebühren und staatlichen Förderungen finanziert. Da dieser zu Beginn des Jahres noch nicht so gut gefüllt ist, zahlt die spanische Regierung zu Beginn des Jahres auch nur einen kleinen Teil der eigentlich garantierten Vergütungen aus. Die Auszahlungen werden dann monatlich erhöht und müssen laut Gesetz im November 98 % betragen. Im Januar 2015 zum Beispiel betrug der Auszahlungsquotient L1 nur 25,49 %. Dieses gesamte Abrechnungssystem bedeutet zudem einen hohen Verwaltungsaufwand.

Solar-Vergütungs-Zahlungen mit erheblichem Zeitverzug

Die spanische CNMC hat nun den Zahlungsquotienten für die Abrechnung des Monats Dezember 2015 mit 84,085 % festgesetzt. Dieser Wert liegt etwas höher als erwartet. Gleichwohl ist die Liquiditätsplanung für spanische Photovoltaikanlagen weiterhin schwierig. Die CNMC hat festgelegt, dass der gesetzliche Mindestkoeffizient von 98 % erst in einer Endabrechnung für

das Jahr 2015 erreicht wird. Diese Endabrechnung wird aber erst im November 2015 durchgeführt.

Erhebliche Verzerrungen beim Liquiditätsstrom für PV-Betreiber

Im Einzelnen bedeutet dies folgendes: Die Abrechnung des Monats Dezember wird mit einem Zahlungsquotienten von 84,085 % durchgeführt. Das heißt, dass die akkumulierten Beträge der spezifischen Vergütung mit 84,085 % multipliziert werden und anschließend alle bisher geleisteten Zahlungen abgezogen werden. Beträgt die akkumulierte spezifische Vergütung aus den Monaten Januar bis Dezember 2015 beispielsweise 100.000 Euro, werden mit der Dezember-Abrechnung 84.085 Euro abzüglich aller bereits gezahlten Beträge von Januar bis Dezember, ausgezahlt.

Die verbleibende Differenz zum Mindestkoeffizienten von 98 % wurde erst im November 2015 ausgezahlt. Damit ergeben sich erhebliche Verzerrungen in der Liquidität der Solaranlagen, die erst im kommenden November wieder aufgeholt werden. Die restlichen 2 % werden vom Staat verzinst und müssen erst spätestens nach fünf Jahren ausgezahlt werden.

Italien

Italien, einer der größten Energieverbraucher in Europa, hat in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte beim Ausbau von erneuerbaren Energien gemacht. Anfang 2015 lag die installierte Stromerzeugungskapazität aus Erneuerbaren bei annähernd 50 GW. Damit rangiert das Land weltweit auf Platz 6 und in Europa hinter Deutschland auf Platz 2. Im Jahr 2014 konnte Italien laut Netzbetreiber Terna bereits 21,2 % des Primärenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen speisen. Bezogen auf den Stromverbrauch lag der Anteil

bei 37,5 %. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien hat der Konsumrückgang in den Krisenjahren seit 2008 dazu beigetragen, dass Italien die europäischen Klimaschutzziele bereits teilweise erreicht hat.

Vor allem zwischen 2010 und 2012 sind die Investitionen in neue Anlagen rasch gestiegen. Davor lag die installierte Kapazität bei circa 30.000 MW. Vor diesem Hintergrund hat die italienische Regierung die Förderung von erneuerbaren Energien zurückgefahren und neue Schwerpunkte gesetzt.

Der Markt hat sich 2015 auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert. Einer Studie der Energy & Strategy Group zufolge wird das Investitionsniveau in den kommenden Jahren relativ konstant bleiben. Für den Zeitraum 2016 bis 2020 sagt der Renewable Energy Report Neuinstallationen im Umfang von 420 bis 720 MW pro Jahr voraus. Der überwiegende Anteil entfällt auf die Photovoltaik.

Rückwirkende Kürzung der Förderung von PV-Anlagen

Bereits Ende 2014 hatte Italiens Regierung die Konditionen für die Förderung von PV-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 200 KW über das Conto Energia rückwirkend negativ verändert. Und obwohl diese willkürliche Änderung zu einer Klageflut seitens der PV-Anlagen-Betreiber führen könnte, geht die Regierung noch einen Schritt weiter und fordert nun Sonderabgaben:

Betreiber von Solarstromanlagen, die eine Förderung aus dem Conto Energia bekommen, sollen in Zukunft eine zusätzliche jährliche Abgabe zahlen. Betreiber von Anlagen mit einer Leistung zwischen 3 bis 6 Kilowatt müssen bereits mit Kosten von 2,20 Euro pro installiertes Kilowatt rechnen. Für Anlagen mit einer Leistung von 6 bis 20 Kilowatt beträgt die Sonderabgabe

2,00 Euro pro Kilowatt, zwischen 20 und 200 Kilowatt sind es 1,80 Euro pro installiertes Kilowatt, zwischen 200 Kilowatt und einem Megawatt beträgt die Sonderabgabe 1,40 Euro pro Kilowatt. Bereits die nachteilige Förderungsänderung beeinflusste die Renditeberechnung der Investoren negativ.

Der italienischen Regierung scheint es nur auf schnelle Einnahmen anzukommen, nachhaltig gesehen sind das kontraproduktive Entscheidungen. Nicht nur der italienische Solarmarkt könnte heftig auf die ständigen rückwirkenden Änderungen reagieren, auch Investoren in anderen Branchen könnte diese Willkür-Taktik verschrecken und die dringend benötigten Investitionen bremsen. Zudem könnte der italienischen Regierung sogar eine völkerrechtliche Klage drohen, da auch Italien die Energy Charter Treaty (ECT) unterzeichnet hat – eine Art Energieverfassung, die den Schutz für ausländische Investoren gewährleisten soll. Mit der rückwirkenden Kürzung der staatlichen Förderung hat Italien gegen die, im ECT festgeschriebenen, fair and equitable treatments verstoßen. Eine solche Klage ist allerdings aufwendig und langwierig.

Ausblick erneuerbarer Energien bis 2040

Gemäß World Energy Outlook 2015 (WEO) der Internationalen Energie-Agentur führt der Stromsektor die Dekarbonisierungsbemühungen an. Strom gewinnt in vielen Verbrauchersektoren an Bedeutung und entspricht 2040 fast einem Viertel des Endenergieverbrauchs. Der Stromsektor führt die Bewegung zu einem kohlenstoffarmen Energiesystem an. Länder außerhalb der OECD machen 7/8 des zusätzlichen Elektrizitätsbedarfs aus.

60 Cent jedes in neue Kraftwerke investierten US Dollars fließen 2040 in Technologien für erneuerbare Energien. Die globale Erzeugung von auf erneuerbaren Quellen basierender Elektrizität steigt um etwa 8 300 Terrawattstunden

(mehr als die Hälfte der Zunahme der gesamten Erzeugung). Dies entspricht der derzeit erzeugten Menge an Strom aller auf fossilen Brennstoffen basierenden Erzeugungsanlagen in China, den USA und der EU zusammen.

Das Nettoergebnis sieht so aus, dass der Anteil der Kohle im globalen Strommix von 41 % auf 30 % fällt, wobei erneuerbare Energien (ohne Wasserkraft) um einen ähnlichen Betrag zu nehmen; Erdgas, Kernenergie und Wasserkraft behalten im Groben ihren jetzigen Anteil bei. Bis 2040 erreicht die auf erneuerbaren Energien basierende Erzeugung einen Marktanteil von 50 % in der EU, etwa 30 % in China und Japan und über 25 % in den USA und Indien.

Im Gegensatz dazu macht Kohle außerhalb von Asien weniger als 15 % der Elektrizitätsversorgung aus. Trotz der Nutzung teurerer Technologien und steigender Preise für fossile Brennstoffe wird Elektrizität in den meisten Regionen im Vergleich zum BIP erschwinglicher.

Angesichts der steigenden Erzeugung durch Erneuerbare und Kernenergie und effizienterer

thermischer Kraftwerke wird die Wachstumsrate der durch die Stromerzeugung entstandenen CO₂-Emissionen bis 2040 nur ein Fünftel der Wachstumsrate der erzeugten Strommenge betragen (in den letzten 25 Jahren war das Verhältnis 1:1). Um diese Perspektiven in die Tat umzusetzen, muss die Welt bis 2040 mehr Erzeugungskapazitäten hinzufügen, als derzeit weltweit zur Verfügung stehen, während die durchschnittliche Auslastung dieser Kapazität aufgrund der notwendigen Integration fluktuierender erneuerbarer Technologien abnimmt. Dies wirft in vielen Ländern Fragen zu den passenden Marktmechanismen auf, die die erforderlichen Investitionen in die Erzeugung und die Versorgungsnetze begünstigen.

Der gesetzliche Vorzug von kohlenstoffarmen Energieoptionen wird durch Kostentrends unterstützt. Die Gewinnung von Öl und Erdgas wird zunehmend teurer, während die Kosten für erneuerbare Energien und effizientere Verbrauchertechnologien weiter fallen.

Arbeitsplätze im Bereich erneuerbarer Energien

Im Sektor der erneuerbaren Energien waren im Jahr 2015 weltweit 8,1 Mio. Menschen beschäftigt. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind

1,3 Mio. Arbeitsplätze, die direkt dem Bereich Wasserkraft (large scale) zuzuordnen sind. Der Arbeitsmarkt im Bereich der erneuerbaren Energien profitierte in verschiedenen Ländern auch im Berichtsjahr von günstigen politischen

	Weltweit	China	Brasilien	US	Indien	Japan	Bangladesch	Europäische Union		
								Deutschland	Frankreich	Rest der EU
ARBEITSPLÄTZE IN TAUSEND										
Solar PV	2.772	1.652	4	194	103	377	127	38	21	84
flüssige Biokraftstoffe	1.678	71	821	277	35	3		23	35	47
Windenergie	1.081	507	41	88	48	5	0,1	149	20	162
Solarwärme	939	743	41	10	75	0,7		10	6	19
Biomasse	822	241		152	58			49	48	214
Biogas	382	209			85		9	48	4	14
Wasserkraft (small-scale)	204	100	12	8	12		5	12	4	31
Geothermie	160			35		2		17	31	55
CSP/Solarthermie	14			4				0,7		5
Gesamt	8.052	3.523	918	769	416	388	141	355	170	644

Hinweis: Die Daten enthalten keine "large-scale" Wasserkraft.

und legislativen Rahmenbedingungen. In Indien beispielsweise wurden durch landesweite Auktionsverfahren hohe Zubauraten im Solarbereich erzielt. Im Windsektor schafften in Brasilien Auktionsverfahren gekoppelt mit günstigen Finanzierungsbedingungen insbesondere tausende von Arbeitsplätzen.

Im Gegensatz zum gesamten Energiesektor stieg die Anzahl der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien weltweit um ca. 6 % an. Im Sektor der Öl- und Gasgewinnung

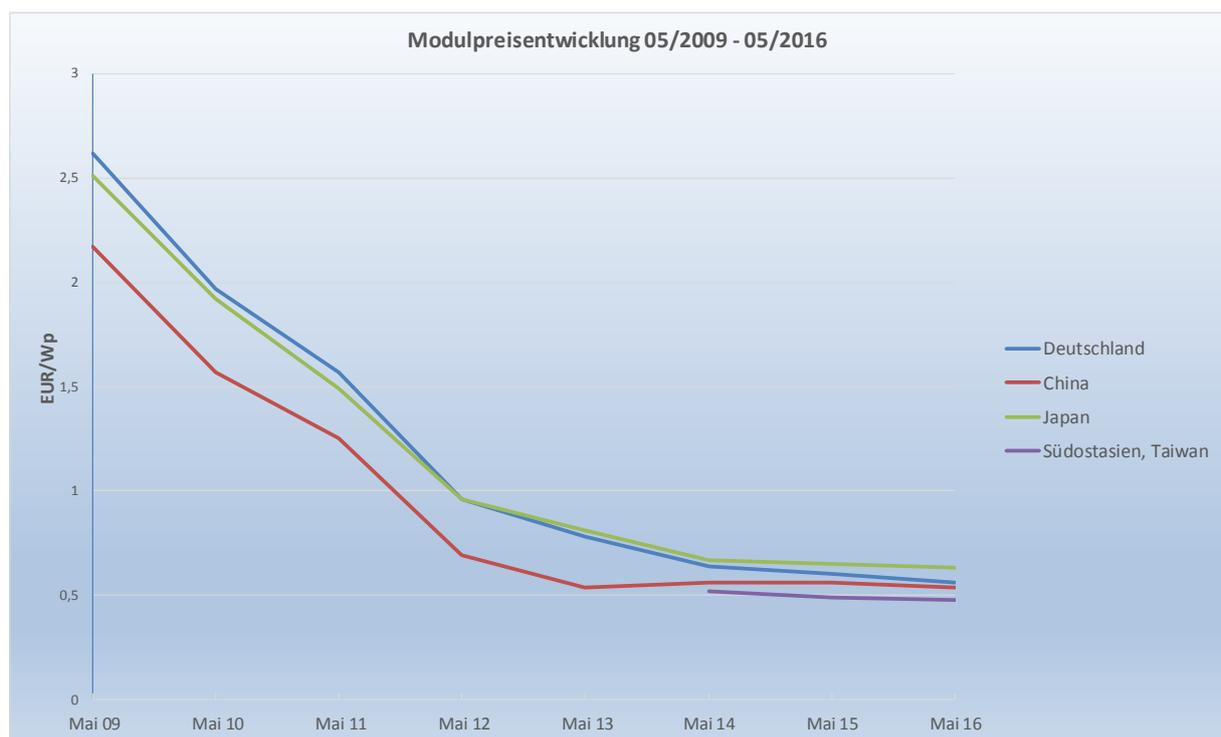
war weltweit ein Beschäftigungsrückgang von 18 % zu verzeichnen.

Im Sektor der erneuerbaren Energien war die Solarenergie mit ca. 2,8 Mio. Beschäftigten erneut die größte Jobmaschine. Die unaufhaltbare Entwicklung der erneuerbaren Energien wird auch in Zukunft weltweit für eine weiter steigende Zahl von Arbeitsplätzen sorgen.

Entwicklung der Modulpreise

Auch im Zeitraum von Mai 2015 bis Mai 2016 war wie bereits im Vorjahreszeitraum nur noch ein sehr geringer Rückgang der Modulpreise in

Fertigung gaben um knapp 3 % nach. Der weiterhin seit 2013 geltende Importzoll für Module aus China sorgte auch im Beobachtungszeitraum für einen nur sehr geringen Preisrückgang bei chinesischen Modulen. Auch bei Mo-



Quelle: <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

Europa zu verzeichnen. Die Preise für Module aus deutscher Fertigung fielen um ca. 6,7 % auf 0,56 Euro/Watt und Module aus japanischer

Modulen südostasiatischer Fertigung war im letzten Jahr praktisch kein Preisrückgang zu verzeichnen. Dennoch sind diese Module weiterhin deutlich preiswerter als die Module aus allen anderen Regionen.

Modultyp	Herkunft	Euro/Watt Spitzenleistung							
		Mai 09	Mai 10	Mai 11	Mai 12	Mai 13	Mai 14	Mai 15	Mai 16
Kristallin	Deutschland	2,62	1,97	1,57	0,96	0,78	0,64	0,60	0,56
Kristallin	China	2,17	1,57	1,25	0,69	0,54	0,56	0,56	0,54
Kristallin	Japan	2,51	1,92	1,49	0,96	0,81	0,67	0,65	0,63
Kristallin	Südostasien, Taiwan						0,52	0,49	0,48

Quelle: <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

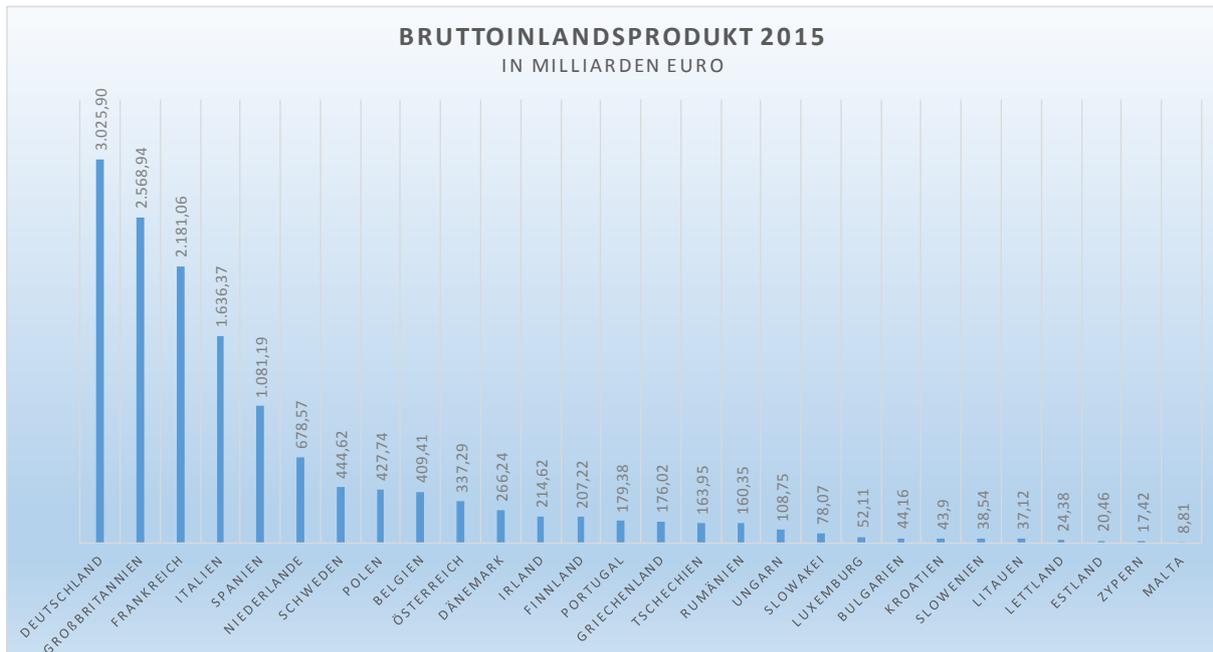
Mit dieser Entwicklung ist praktisch eine Stagnation der Modulpreise auf dem europäischen Markt eingetreten. Dies liegt insbesondere an den protektionistischen Importzöllen der EU

für Module aus chinesischer Fertigung. Sollten diese protektionistischen Maßnahmen abgeschafft werden, sind auch in Europa wieder fallende Modulpreise zu erwarten.

Entwicklung in den Investitionsländern Spanien und Italien

Mit der Investition in Solarkraftwerke in Spanien und Italien haben die SOLes-Fonds in den sonnenreichsten Regionen Europas investiert

und saubere Energieerzeugung getätigt. Dieses Vertrauen in die Verlässlichkeit europäischer Staaten ist durch diverse gravierende Eingriffe seitens des spanischen aber auch des italienischen Staates nachhaltig geschädigt, wenn nicht sogar vollständig zerstört worden.



Quelle: <http://de.statista.com>

und im Vertrauen auf die geltenden Gesetze und Verträge der dritt- (Italien) bzw. viertgrößten (Spanien) Volkswirtschaften im Euroraum langfristige Investitionen in eine nachhaltige

Nachfolgend erhalten Sie zum besseren Verständnis der aktuellen Situation der Fonds einen kurzen (nicht abschließenden) Überblick

über die rechtswidrigen rückwirkenden Kürzungen der gesetzlich garantierten Einspeisevergütungen und der sonstigen Versuche seitens der spanischen und italienischen Behörden die Vergütungssystematik für die Anlagen zum Nachteil der Fonds und damit der Anleger zu verändern.

Spanien

Die Entwicklung in Spanien seit Ende 2010 ist gekennzeichnet durch diverse, gegen Solarkraftwerke gerichtete hoheitliche Maßnahmen und Rechtsbrüche im Hinblick auf die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung. Mit dem Real Decreto 661/2007 bzw. dem Nachfolgedekret Real Decreto 1578/2008 hatten die Fonds SolEs 1 – 22 in Solarkraftwerke in Spanien mit einer gesetzlich garantierten Einspeisevergütung über 25 Jahre investiert. Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen sind seitens des spanischen Staates mit Rückwirkung auf bestehende Anlagen gestrichen worden. Die einseitige und rechtswidrige Kürzungspolitik seitens des spanischen Staates, der nationalen Energiekommission CNE (Comisión Nacional de Energía) und der dem Wirtschaftsministerium unterstellten CNMC (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia) hat für die spanischen Solarkraftwerke der SolEs-Fonds trotz Einhaltung sämtlicher Kostenbudgets deutliche Auswirkungen auf die Einnahmesituation der Anlagen.

Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen (nicht abschließenden) Überblick über rechtswidrige rückwirkende Kürzungen der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung und sonstige Versuche seitens der spanischen Behörden, die Vergütung für spanische Solarkraftwerke zu reduzieren bzw. gänzlich zu verweigern.

- Ende Dezember 2010 griff Spanien mit dem Gesetz RDL 14/2010 erstmalig in die bestehenden gesetzlich garantierten Vergütungsregelungen ein und deckelte die vergüteten Kilowattstunden pro Jahr in Abhängigkeit von sogenannten klimatischen Zonen in Spanien. Als Folge wurde ab einer gewissen Produktionsmenge eines Solarkraftwerkes der produzierte Strom nicht mehr mit der gesetzlich garantierten Vergütung bezahlt, sondern nur noch mit dem Marktpreis, der signifikant unter dem geförderten Tarif lag. Diese Regelung sollte Ende 2013 auslaufen und wieder eine Rückkehr zur ursprünglichen Vergütung erfolgen.
- Mit Wirkung vom 01. Januar 2013 führte Spanien mit dem Real Decreto 15/2012 eine neue Steuer i.H.v. 7% auf alle Erlöse aus der Stromproduktion ein.
- Ab dem 01. Februar 2013 änderte Spanien mit dem Gesetz RDL 02/2013 den Preisindex, der sowohl im Real Decreto 661/2007 als auch im Real Decreto 1578/2008 für die jährliche Steigerung der Einspeisevergütung zugrunde gelegt wurde.
- Im Juli 2013 drohte einem unserer spanischen Solarkraftwerke durch die CNE die Suspendierung des Einspeisetarifs für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.05.2013 wegen eines angeblich zu spät eingereichten Zertifikates über eine gesetzlich vorgeschriebene technische Änderung der Anlage. Daraufhin wurde durch das Asset-Management der betroffenen Fonds der TÜV Rheinland in Spanien mit einem Audit der technischen Dokumentation sowie der

Begutachtung der durchgeführten Arbeiten vor Ort beauftragt. Das Ergebnis des TÜV Rheinland bestätigte, dass die Anlagen zu jedem Zeitpunkt den technischen Vorgaben entsprochen haben. Nach der Einreichung des Gutachtens des TÜV Rheinland bei der CNE, musste diese ihre fehlerhafte Sicht der Dinge einräumen und die Suspendierung des Tarifs zurücknehmen.

- Im Juli 2013 kündigte Spanien mit dem Gesetz RDL 9/2013 an, die für die spanischen Anlagen maßgeblichen RD's 661/2007 bzw. 1578/2008 außer Kraft zu setzen und die gesamte Vergütungsstruktur für erneuerbare Energien zu ändern. Diese Änderungen wurden dann mit dem Real Decreto 413/2014 vom 06. Juni 2014 umgesetzt. Anstelle der bisher gültigen Vergütung von ca. 45ct/kWh (Anlagen unter RD 661/2007) bzw. 30 Cent/kWh (Anlagen unter RD 1578/2008) erfolgt die Vergütung zukünftig nach Markttarif (ca. 5 Cent/kWh) zuzüglich einer zusätzlichen Sondervergütung für die Anlage. Diese neue Vergütungsregelung führte, trotz guter Stromproduktion der spanischen Anlagen zu einem dramatischen Einnahmeverlust der einzelnen Solarkraftwerke von bis zu 35 %.
- Im März 2015 startete das spanische Industrie- und Energieministerium den nächsten Versuch, der Betreibergesellschaft eines unserer Solarkraftwerke den gewährten Einspeisetarif abzuerkennen. Begründet wurde dieser Versuch damit, dass der Tarif angeblich unrechtmäßig erlangt worden sei. Wäre der Bescheid rechtskräftig geworden, hätte dies die Rückzahlung

der bis dato erhaltenen Einspeisevergütungen für mehr als vier Jahre zur Folge gehabt. Ein entsprechendes von der Betreibergesellschaft in Auftrag gegebenes Gutachten bestätigte die Rechtmäßigkeit des zugesprochenen Einspeisetarifs. Nachdem zunächst durch Widerspruch eine Aussetzung etwaiger Rückforderungsansprüche seitens des Ministeriums erreicht wurde, hielten die spanischen Stellen trotzdem im Jahr 2015 widerrechtlich wesentliche Teile der Vergütung zurück. Erst durch massive Intervention bei den entsprechenden Stellen konnte die Auszahlung sämtlicher zurückbehaltenen Gelder an die Betreibergesellschaft erreicht werden. Letztlich dauerte es noch bis zum Juni 2016, ehe das Ministerium für Industrie, Energie und Tourismus bestätigte, dass die Anlage rechtzeitig ans Netz gegangen war und Strom eingespeist hat und die entsprechende Leistung in das RIPRE (Regfistro de instalaciones de Producción en régimen especial) eingetragen ist. Die Rechtmäßigkeit der Erlangung des Einspeisetarifs wurde somit vollumfänglich durch das Ministerium bestätigt und der unrechtmäßige Bescheid zur Tarifaberkennung vollständig zurückgenommen.

Italien

Auch in Italien haben die Solarkraftwerke durch verschiedene gesetzgeberische Änderungen in der Vergütungssystematik deutliche wirtschaftliche Nachteile erlitten.

Seit dem Jahr 2012 hat auch der italienische Staat durch eine Reihe von Maßnahmen in das

ursprünglich zugesicherte Förderregime eingegriffen und die Rentabilität von Solarkraftwerken erheblich beeinträchtigt. Im Folgenden finden Sie eine nicht abschließende Aufzählung einseitiger staatlicher Maßnahmen der letzten Jahre:

- Artikel 10 des Ministerialdekrets vom 05.07.2012: Einführung einer Abgabe für Solarparks i.H.v. 0,05 Cent/kWh zur Beteiligung an den administrativen Kosten der GSE.
- Artikel 5 des Gesetzesdekrets Nr. 69 vom 21.06.2013: Erhöhung des Einkommensteuersatzes (IRES), sogenannte „Robin Hood Tax“ für GmbH's im Energiesektor mit Einnahmen von mehr als 3 Mio. Euro und einem steuerlichen Ergebnis von mehr als 300.000 Euro.

Diese „Robin Hood Tax“ ist inzwischen vom italienischen Verfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt worden und wird seit dem Jahr 2015 nicht mehr erhoben. Jedoch erfolgt keine Rückzahlung der in der Vergangenheit

zu Unrecht erhobenen „Robin Hood Tax“.

- 19. Dezember 2013: Qualifizierung von PV-Anlagen als „Immobilien“ durch die Finanzverwaltung und damit einhergehend die Verlängerung der Abschreibungszeiträume für Solarkraftwerke von 11 auf 25 Jahre.
- Artikel 1 des Gesetzesdekrets Nr. 145 vom 23. Dezember 2013: Abschaffung der garantierten Mindestvergütung pro kWh Strom, der von Anlagen kleiner 1 MW erzeugt wird.
- Seit 01.01.2015: Kürzung der Einspeisevergütung um 8 %.
- 01.05.2015: Erhöhte Meldeanforderungen seitens der GSE an die Solarparks, die zu einem erhöhten administrativen Aufwand und damit letztlich erhöhten Kosten für die Anlagen führen.



Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH

Auszahlungen

Private Placements

Bei den ersten SolEs Beteiligungsfonds handelte es sich um Private Placements. Bis Ende 2007 wurden insgesamt 19 Private Placements im Markt platziert.

Nachdem alle Private Placements in den Jahren 2009 und 2010 die Erwartungen an die Auszahlungen erfüllten bzw. übererfüllten, konnten seit dem Geschäftsjahr 2011 keine Auszahlungen mehr vorgenommen werden. Der Grund hierfür lag zunächst in der rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden für die Jahre 2011 bis 2013. Diese beschränkte die Einnahmen der Anlagen zunächst für die Jahre 2011 bis 2013. Die Solarkraftwerke am Standort Antequera waren infolge der Gesetzesänderung als sogenannte

Erstanlagen in diesen Jahren besonders stark von dieser auch für Bestandsanlagen geltenden Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden betroffen. Ende 2013 sollte diese Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden auslaufen und wieder zur ursprünglich gesetzlich garantierten Vergütungshöhe zurückgekehrt werden. Bevor die Deckelung Ende 2013 jedoch auslief, erließ die spanische Regierung im Juli 2013 das Real Decreto Ley 9/2013. Mit diesem Real Decreto wurden die Einspeisegesetze für alle Solarkraftwerke in Spanien rückwirkend gestrichen und die Anlagen werden zukünftig nur noch mit dem Marktpreis und einer anlagenspezifischen Zulage vergütet. Dies hatte zur Konsequenz, dass die Private Placements auch im Berichtsjahr keine Auszahlungen an die Anleger leisten konnten.

Publikumsfonds SolEs 20

Im Jahr 2008 legte die Voigt & Coll. GmbH den ersten Publikumsfonds auf. Der SolEs 20 hat ein Investitionsvolumen von rund 34,7 Mio. Euro. Für das Beteiligungsangebot wurden rund 13 Mio. Euro bei Anlegern eingesammelt. Insgesamt umfasst das Portfolio des Fonds sechs Solarparks in Spanien und Italien. Auch der SolEs 20 ist mit dem Teil seiner Anlagen, die in Spanien liegen, von der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung betroffen. Auch die spanischen Anlagen des SolEs 20, erhalten nur noch den Marktpreis zzgl. einer anlagenspezifischen Zulage. Obwohl die italienischen

Anlagen im Jahr 2015 die Produktionserwartungen erfüllt haben, konnten aufgrund einer zum 01. Januar 2015 greifenden Kürzung der Einspeisevergütung durch den italienischen Staat und den damit zukünftig geringeren Einnahmeerwartungen im Berichtsjahr keine Auszahlungen an die Anleger erfolgen.

Publikumsfonds SolEs 21

Im Jahr 2009 folgte der Publikumsfonds SolEs 21, der ein Investitionsvolumen von ca. 140 Mio. Euro aufweist. Rund 47 Mio. Euro davon wurden bei Anlegern eingeworben. Insgesamt umfasst das Portfolio Beteiligungen an 20 Solarparks in Spanien und Italien. Auch dieser Fonds war im Berichtsjahr mit seinen spanischen Anlagen von den Eingriffen der spanischen Regierung in die Vergütungssystematik

betroffen. Auch in diesem Fonds produzierten die Anlagen im Strom im Bereich der Planzahlen. Jedoch fielen die Einnahmen durch die rechtswidrigen Kürzungen Spaniens und der seit dem 01. Januar 2015 greifenden Kürzung der Einspeisevergütung durch den italienischen Staat deutlich geringer aus als ursprünglich geplant. Daher konnte im Jahr 2015 keine Auszahlung an die Anleger erfolgen.

Publikumsfonds SolEs 22

Im Jahr 2010 hat die Voigt & Coll. GmbH den Fonds SolEs 22 aufgelegt, der über ein Investitionsvolumen von rund 127 Mio. Euro verfügt. Davon wurden rund 46 Mio. Euro bei Anlegern eingesammelt. Das Portfolio des Fonds umfasst mittelbare Beteiligungen an 6 Solarparks. Nachdem die spanische Regierung im Juli 2013

die rückwirkende Abschaffung der Einspeisetarife verkündet hat und die Anlagen nur noch mit dem Marktpreis und einer anlagenspezifischen Zulage vergütet werden, konnte auch im Jahr 2015 keine Ausschüttung an die Anleger erfolgen.

Publikumsfonds SolEs 23

Zum Jahresende 2012 wurde der SolEs 23 planmäßig geschlossen. Das bei Anlegern eingesammelte Eigenkapital beläuft sich auf ca. 24 Mio. Euro bei einem Gesamtinvestitionsvolumen des Fonds von über 65 Mio. Euro. Der Fonds ist ausschließlich in italienische Solar-

parks investiert. Aufgrund der Kürzung der Einspeisevergütung in Italien zum 01. Januar 2015 und den daraus zu erwartenden Einnahmerückgängen erfolgte im Berichtsjahr keine Auszahlung an die Anleger.

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios

Das Gesamtportfolio der in den Publikumsfonds und Private Placements von Voigt & Kollegen verwalteten und als Asset Manager betreuten Solarparks umfasst im Berichtszeitraum dieser Leistungsbilanz insgesamt 29 Photovoltaikparks. Diese Photovoltaikparks bestehen aus 67 Teilanlagen mit einer kumulierten Leistung von ca. 67 MW. Davon liegen vier Solarparks mit insgesamt 40 Teilanlagen in Spanien und 24 Solarparks mit insgesamt 26 Teilanlagen in Italien.

Die Stromproduktion im Jahr 2015 erreichte über das Gesamtportfolio 99,5 % des Soll-Ertrags gemäß den Ertragsgutachten. Diese Pro-

duktionswerte sind tatsächliche Nettostromproduktionswerte, d.h. in diesen Produktionszahlen sind keine Leistungen von Versicherern wegen Produktionsausfällen etc. eingerechnet.

Die Produktionsübersicht stellt somit nur die tatsächliche Stromproduktion der Anlagen im Berichtsjahr in kWh dar, unabhängig davon, wie hoch bei einem eventuellen technischen Defekt oder sonstigem Versicherungsfall der Ausgleich durch den Versicherer war.

In der nachstehenden Produktionsübersicht finden Sie die monatliche Stromproduktion im Vergleich zum Sollwert jedes einzelnen Solarparks im Lauf des Jahres 2015.



Produktion 2015

Park	Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	
Produktionsbeginn		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	
Antequera	SOLL	188.781,35	188.434,94	277.290,21	276.077,75	318.340,30	
	IST	185.531,00	155.035,00	260.768,00	265.820,00	305.526,00	
	Zielerreichung	98%	82%	94%	96%	96%	
Los Palacios	SOLL	188.178,75	187.833,44	276.405,07	275.196,49	317.324,13	
	IST	141.264,00	168.825,00	240.393,00	244.507,00	304.567,00	
	Zielerreichung	75%	90%	87%	89%	96%	
Badajoz I	SOLL	1.135.431,64	1.274.196,20	1.811.322,88	2.027.556,50	2.131.747,12	
	IST	1.285.883,00	1.245.547,00	1.709.430,00	1.594.657,00	2.196.790,00	
	Zielerreichung	113%	98%	94%	79%	103%	
Badajoz II	SOLL	1.138.281,88	1.277.394,78	1.815.869,78	2.032.646,22	2.137.098,38	
	IST	1.392.308,00	1.368.783,00	1.814.076,00	1.681.061,00	2.279.146,00	
	Zielerreichung	122%	107%	100%	83%	107%	
Ragusa 1 (Nachgeführt)	SOLL	226.671,56	249.961,75	320.790,76	372.860,75	419.663,75	
	IST	243.574,00	171.474,00	279.357,00	448.408,00	493.021,00	
	Zielerreichung	107%	69%	87%	120%	117%	
Ragusa 2 (Fest)	SOLL	181.406,20	204.111,28	263.869,47	294.806,50	337.397,49	
	IST	206.888,00	142.888,00	222.489,00	321.172,00	328.548,00	
	Zielerreichung	114%	70%	84%	109%	97%	
Yellow	SOLL	60.758,99	69.829,20	105.589,95	128.697,91	155.950,90	
	IST	83.842,00	90.722,00	112.918,00	148.255,00	147.187,00	
	Zielerreichung	138%	130%	107%	115%	94%	
Blue	SOLL	62.176,46	71.458,45	108.052,54	131.699,31	159.587,65	
	IST	83.287,00	86.912,00	109.710,00	153.184,00	149.909,00	
	Zielerreichung	134%	122%	102%	116%	94%	
Futur Sun (Troia 1)	SOLL	88.527,83	90.692,13	116.180,98	126.963,53	140.953,60	
	IST	69.157,00	70.446,00	97.395,00	137.289,00	144.656,00	
	Zielerreichung	78%	78%	84%	108%	103%	
Solar Two (Troia 3)	SOLL	88.215,43	90.372,09	115.770,99	126.515,49	140.456,19	
	IST	78.578,00	77.514,00	105.386,00	150.011,00	158.230,00	
	Zielerreichung	89%	86%	91%	119%	113%	
Futur Eurosolar (Troia 7)	SOLL	87.818,50	89.965,45	115.250,07	125.946,22	139.824,19	
	IST	81.430,00	77.076,00	105.738,00	148.064,00	156.822,00	
	Zielerreichung	93%	86%	92%	118%	112%	
Ecologic Power (Troia 10)	SOLL	88.665,14	90.832,80	116.361,18	127.160,46	141.172,22	
	IST	73.314,00	73.293,00	99.965,00	138.597,00	144.131,00	
	Zielerreichung	83%	81%	86%	109%	102%	
Solaz (Viniamari)	SOLL	77.187,48	75.778,75	112.173,68	126.228,99	140.300,30	
	IST	80.202,00	89.303,00	108.982,00	163.623,00	167.049,00	
	Zielerreichung	104%	118%	97%	130%	119%	
Red	SOLL	46.407,67	54.704,86	87.958,97	102.593,40	119.579,78	
	IST	63.539,00	68.870,00	81.250,00	119.249,00	123.204,00	
	Zielerreichung	137%	126%	92%	116%	103%	
Anna Rosa	SOLL	77.877,44	76.798,83	113.618,79	128.147,40	142.594,29	
	IST	80.517,00	86.687,00	96.303,00	151.205,00	155.478,00	
	Zielerreichung	103%	113%	85%	118%	109%	
Francavilla Fontana	SOLL	71.205,25	71.534,04	109.055,75	126.239,63	142.422,51	
	IST	75.818,00	81.962,00	95.903,00	148.409,00	154.248,00	
	Zielerreichung	106%	115%	88%	118%	108%	

Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe	
kWh	kWh							
296.516,19	363.547,36	312.104,84	277.809,83	227.752,96	168.342,91	162.107,45	3.057.106,09	
282.349,00	314.516,00	267.825,00	268.437,00	183.215,00	216.760,00	166.661,00	2.872.443,00	
95%	87%	86%	97%	80%	129%	103%		94%
295.569,69	362.386,88	311.108,57	276.923,03	227.025,95	167.805,54	161.589,99	3.047.347,51	
271.136,00	311.427,00	270.662,00	231.053,00	130.646,00	98.104,00	67.576,00	2.480.160,00	
92%	86%	87%	83%	58%	58%	42%		81%
2.081.468,41	2.480.885,32	2.184.487,03	1.809.564,88	1.445.190,71	1.100.037,30	959.866,35	20.441.754,36	
2.104.000,00	2.207.434,00	2.134.962,00	1.904.457,00	1.166.346,00	1.467.474,00	1.022.101,00	20.039.081,00	
101%	89%	98%	105%	81%	133%	106%		98%
2.086.693,46	2.487.113,01	2.189.970,68	1.814.107,37	1.448.818,53	1.102.798,69	962.275,87	20.493.068,66	
2.182.000,00	2.263.587,00	2.228.407,00	1.988.330,00	1.211.093,00	1.561.615,00	1.071.797,00	21.042.203,00	
105%	91%	102%	110%	84%	142%	111%		103%
454.426,66	479.002,32	419.939,56	367.541,56	309.118,09	240.178,37	202.035,81	4.062.190,95	
492.019,00	512.181,00	440.630,00	403.283,00	289.975,00	259.926,00	297.967,00	4.331.815,00	
108%	107%	105%	110%	94%	108%	147%		107%
352.976,82	364.131,36	336.625,22	291.481,02	250.520,27	195.053,87	164.067,60	3.236.447,09	
307.391,00	315.013,00	301.992,00	296.661,00	233.256,00	210.703,00	234.826,00	3.121.827,00	
87%	87%	90%	102%	93%	108%	143%		96%
167.727,00	175.072,42	157.730,86	133.417,22	106.047,99	68.498,42	66.840,60	1.396.161,46	
162.804,00	172.984,00	156.896,00	136.014,00	93.167,00	81.774,00	84.487,00	1.471.050,00	
97%	99%	99%	102%	88%	119%	126%		105%
171.638,58	179.156,38	161.408,98	136.528,94	108.521,42	70.095,16	68.399,91	1.428.723,80	
162.557,00	169.772,00	153.644,00	135.211,00	91.533,00	76.942,00	80.668,00	1.453.329,00	
95%	95%	95%	99%	84%	110%	118%		102%
130.334,54	153.799,23	136.593,87	136.360,31	134.180,44	105.219,38	79.060,99	1.438.866,83	
151.722,00	165.533,00	142.083,00	125.847,00	76.794,00	87.282,00	83.444,00	1.351.648,00	
116%	108%	104%	92%	57%	83%	106%		94%
129.874,60	153.256,49	136.111,84	135.879,11	133.706,93	104.848,07	78.781,99	1.433.789,22	
163.546,00	178.910,00	151.589,00	131.931,00	81.232,00	94.075,00	91.297,00	1.462.299,00	
126%	117%	111%	97%	61%	90%	116%		102%
129.290,22	152.566,90	135.499,39	135.267,71	133.105,31	104.376,29	78.427,51	1.427.337,77	
160.980,00	171.749,00	146.831,00	125.246,00	87.222,00	96.174,00	96.653,00	1.453.985,00	
125%	113%	108%	93%	66%	92%	123%		102%
130.536,69	154.037,78	136.805,73	136.571,81	134.388,56	105.382,57	79.183,62	1.441.098,55	
153.198,00	163.859,00	145.073,00	120.025,00	80.629,00	90.102,00	90.176,00	1.372.362,00	
117%	106%	106%	88%	60%	85%	114%		95%
150.785,76	158.309,67	158.717,88	145.887,21	124.267,97	82.078,02	87.993,10	1.439.708,80	
161.212,00	173.034,00	137.040,00	99.517,00	91.124,00	97.124,00	90.800,00	1.459.010,00	
107%	109%	86%	68%	73%	118%	103%		101%
128.726,29	135.912,84	129.902,27	99.718,78	76.787,16	47.975,64	38.567,80	1.068.835,48	
162.804,00	129.438,00	114.891,00	102.649,00	60.629,00	71.130,00	68.894,00	1.166.547,00	
126%	95%	88%	103%	79%	148%	179%		109%
153.707,28	161.306,61	161.135,01	147.938,33	126.088,22	82.829,26	88.418,44	1.460.459,91	
148.351,00	162.453,00	137.484,00	124.958,00	85.771,00	74.730,00	80.165,00	1.384.102,00	
97%	101%	85%	84%	68%	90%	91%		95%
155.054,21	162.124,78	159.185,33	143.566,51	118.732,11	75.879,66	78.191,50	1.413.191,27	
151.283,00	147.909,00	132.778,00	121.406,00	80.311,00	78.929,00	75.608,00	1.344.564,00	
98%	91%	83%	85%	68%	104%	97%		95%

Produktion 2015							
Park	Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	
Produktionsbeginn		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	
Andria	SOLL	74.385,89	76.717,12	108.779,56	127.309,67	145.089,31	
	IST	72.824,00	81.772,00	111.560,00	150.821,00	165.391,00	
	Zielerreichung	98%	107%	103%	118%	114%	
Montalto 6	SOLL	429.300,57	611.829,79	863.699,73	908.057,39	1.103.333,06	
	IST	380.190,00	531.726,00	851.414,00	1.173.810,43	1.327.855,00	
	Zielerreichung	89%	87%	99%	129%	120%	
Montalto 45	SOLL	3.173.755,29	4.523.166,69	6.385.203,64	6.713.133,23	8.156.777,26	
	IST	2.850.215,00	3.829.443,00	6.228.709,00	8.688.715,00	9.911.312,00	
	Zielerreichung	90%	85%	98%	129%	122%	
Garafalo	SOLL	88.562,48	101.348,38	146.188,70	172.720,89	216.564,56	
	IST	88.164,00	95.215,00	127.755,00	201.089,00	208.255,00	
	Zielerreichung	100%	94%	87%	116%	96%	
Luciani 1	SOLL	82.913,12	93.971,87	135.111,09	160.684,94	200.290,52	
	IST	91.700,00	85.160,00	126.573,00	185.897,00	212.302,00	
	Zielerreichung	111%	91%	94%	116%	106%	
Brancia	SOLL	85.811,26	97.311,03	140.077,42	166.742,74	207.983,96	
	IST	85.876,00	89.830,00	106.889,00	155.132,00	193.034,00	
	Zielerreichung	100%	92%	76%	93%	93%	
Risicata	SOLL	90.654,36	102.803,25	147.983,76	176.153,45	219.722,56	
	IST	91.117,00	84.225,00	110.657,00	184.977,00	218.023,00	
	Zielerreichung	101%	82%	75%	105%	99%	
Bagnarelli	SOLL	87.234,36	99.459,56	142.712,54	168.053,86	210.152,30	
	IST	83.388,00	76.160,00	114.505,00	180.120,00	194.127,00	
	Zielerreichung	96%	77%	80%	107%	92%	
Bagnarelli Giovanna	SOLL	85.179,98	97.117,78	139.352,00	164.097,72	205.205,14	
	IST	71.002,00	68.622,00	102.622,00	160.895,00	180.899,00	
	Zielerreichung	83%	71%	74%	98%	88%	
Carafa	SOLL	85.570,44	96.972,10	139.443,17	165.862,72	206.770,95	
	IST	55.664,00	83.199,00	119.092,00	173.787,00	207.680,00	
	Zielerreichung	65%	86%	85%	105%	100%	
Carafa Anna	SOLL	83.038,39	94.104,10	135.318,55	160.956,19	200.654,39	
	IST	83.358,00	87.275,00	126.781,00	181.891,00	204.262,00	
	Zielerreichung	100%	93%	94%	113%	102%	
Manna Lucia	SOLL	71.631,63	81.657,53	115.960,00	141.876,02	171.386,23	
	IST	45.256,00	45.662,00	75.582,00	106.495,00	118.830,00	
	Zielerreichung	63%	56%	65%	75%	69%	
Centola 1	SOLL	73.298,66	85.610,08	120.809,06	135.565,32	160.244,64	
	IST	78.437,00	78.289,00	96.943,00	142.164,00	157.895,00	
	Zielerreichung	107%	91%	80%	105%	99%	
Centola 2	SOLL	72.514,77	84.694,38	119.516,77	134.115,46	158.530,18	
	IST	80.290,00	80.110,00	101.835,00	141.400,00	159.070,00	
	Zielerreichung	111%	95%	85%	105%	100%	
Caputo Rita	SOLL	63.282,59	73.544,74	105.679,06	124.472,79	149.913,46	
	IST	69.525,00	69.825,00	37.040,00	64.688,00	127.141,00	
	Zielerreichung	110%	95%	35%	52%	85%	

Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe	
kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
140.059,60	165.527,52	145.089,31	144.131,27	128.131,99	86.521,08	80.389,61	1.422.131,94	
182.192,00	187.410,00	161.608,00	130.209,00	92.605,00	89.010,00	76.601,00	1.502.003,00	
130%	113%	111%	90%	72%	103%	95%	106%	
1.235.386,33	1.254.251,07	1.184.400,51	934.570,01	660.776,17	441.027,31	329.368,37	9.956.000,31	
1.407.181,00	1.523.604,00	1.298.275,00	957.489,00	606.132,60	446.109,40	376.409,00	10.880.195,43	
114%	121%	110%	102%	92%	101%	114%	109%	
9.133.027,40	9.272.491,71	8.756.096,84	6.909.137,12	4.885.020,02	3.260.449,32	2.434.971,40	73.603.229,91	
10.239.959,00	11.118.620,00	9.410.398,00	6.971.916,00	4.493.196,67	3.270.087,23	2.746.080,00	79.758.650,90	
112%	120%	107%	101%	92%	100%	113%	108%	
221.566,42	235.341,13	206.813,69	171.418,49	144.114,07	106.274,78	83.132,36	1.894.045,94	
234.324,00	251.010,00	213.008,00	168.713,00	80.236,00	57.197,00	88.478,00	1.813.444,00	
106%	107%	103%	98%	56%	54%	106%	96%	
205.637,15	218.647,10	192.134,99	159.722,12	133.790,64	99.688,90	78.164,81	1.760.757,27	
231.511,00	217.543,00	203.490,00	131.629,00	61.384,00	24.951,00	100.899,00	1.673.039,00	
113%	99%	106%	82%	46%	25%	129%	95%	
213.583,21	227.048,17	199.452,28	165.655,60	138.629,54	103.136,23	80.795,72	1.826.227,16	
228.602,00	224.330,00	199.832,00	157.109,00	92.476,00	100.852,00	107.378,00	1.741.340,00	
107%	99%	100%	95%	67%	98%	133%	95%	
225.637,95	239.862,03	210.708,27	175.004,86	146.453,63	108.956,48	85.356,38	1.929.297,00	
249.360,00	262.666,00	215.650,00	170.194,00	99.488,00	105.193,00	117.355,00	1.908.905,00	
111%	110%	102%	97%	68%	97%	137%	99%	
214.770,45	228.095,68	201.056,74	167.080,68	141.054,56	104.607,90	82.111,79	1.846.390,41	
203.183,00	226.337,00	193.234,00	135.772,00	80.233,00	88.699,00	92.590,00	1.668.348,00	
95%	99%	96%	81%	57%	85%	113%	90%	
209.713,28	222.725,35	196.322,65	163.147,33	137.733,66	102.145,22	80.178,31	1.802.918,42	
197.567,00	201.172,00	154.833,00	129.578,00	77.319,00	81.114,00	82.706,00	1.508.329,00	
94%	90%	79%	79%	56%	79%	103%	84%	
212.287,95	225.682,55	198.353,24	164.847,92	138.072,59	102.850,82	80.633,19	1.817.347,64	
212.941,00	212.760,00	205.981,00	158.327,00	94.760,00	98.447,00	106.304,00	1.728.942,00	
100%	94%	104%	96%	69%	96%	132%	95%	
206.007,87	219.006,06	192.485,43	159.971,12	133.988,61	99.808,40	78.247,81	1.763.586,89	
216.310,00	236.782,00	187.972,00	154.825,00	94.289,00	97.638,00	107.948,00	1.779.331,00	
105%	108%	98%	97%	70%	98%	138%	101%	
182.357,98	186.771,90	164.639,24	139.606,00	115.707,78	87.773,96	67.469,93	1.526.838,20	
134.216,00	137.172,00	112.961,00	85.610,00	48.073,00	45.135,00	40.867,00	995.859,00	
74%	73%	69%	61%	42%	51%	61%	65%	
167.731,78	167.621,78	153.399,68	130.555,72	116.004,60	68.108,70	61.641,32	1.440.591,33	
162.241,00	169.993,00	152.598,00	121.323,00	86.982,00	87.950,00	91.950,00	1.426.765,00	
97%	101%	99%	93%	75%	129%	149%	99%	
165.937,04	165.829,02	151.758,55	129.159,38	114.763,85	67.380,30	60.982,29	1.425.181,99	
172.667,00	172.200,00	154.915,00	125.235,00	84.038,00	89.580,00	96.085,00	1.457.425,00	
104%	104%	102%	97%	73%	133%	158%	102%	
155.833,77	161.943,95	145.860,88	121.242,26	102.404,80	72.973,18	57.856,29	1.335.007,76	
146.107,00	149.725,00	135.679,00	104.918,00	40.513,00	10.195,00	43.888,00	999.244,00	
94%	92%	93%	87%	40%	14%	76%	75%	

Länderbericht aus den Investitions- ländern

Im Folgenden erhalten Sie einen Bericht aus den Investitionsländern Spanien und Italien mit den dortigen relevanten Entwicklungen.

Länderbericht Spanien

Ende 2010 wurde eine rückwirkende Änderung der Einspeisevergütung durch das RDL 14/2010 (Königliches Dekret) vorgenommen. Dieser massive Einschnitt für die Jahre 2011 bis 2013 führte zu deutlichen Einnahmeverlusten bei den betroffenen Anlagen in Spanien.

Mit den verbleibenden Einnahmen konnten die laufenden Kosten der Solarparks inklusive der Zins- und Tilgungsleistungen gedeckt werden. Es stand darüber hinaus jedoch kein freies Kapital für Ausschüttungen zur Verfügung. Diese Deckelung der Einspeisevergütung war Ende 2013 ausgelaufen, so dass zu erwarten war, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 die prognostizierten Einnahmen wieder zur Verfügung stehen würden.

Jedoch gab es seit Beginn des Jahres 2013 neue Änderungen. Zunächst wurde Anfang 2013 eine neue Steuer eingeführt, welche den Umsatz aus dem Stromverkauf mit einem Steuersatz von 7 % belegt. Ferner wurde die jährliche Inflationsanpassung der Einspeisetarife an einen neu geschaffenen Index gekoppelt, der so gestaltet wurde, dass er weniger schnell ansteigt als der bisher zugrunde liegende Index. Im Juli 2013 verkündete Spanien dann das Gesetz RDL 9/2013. Mit diesem Gesetz schaffte die spanische Regierung das bestehende Einspeisevergütungssystem nicht nur für Neuanlagen, sondern auch für Bestandsanlagen ab.

Seitdem wird die Stromproduktion zum Markttarif, verbunden mit einer produktionsunabhängigen Zulage für die jeweilige Anlage, vergütet.

Die Streichung der Einspeisetarife macht bei den jeweiligen spanischen Solarparks verschiedene Einsparungen unabdingbar, um mit den Erlösen auch zukünftig Zins und Tilgung ordnungsgemäß bedienen zu können.

Gleichwohl ist dieser Eingriff in die Vergütungssystematik ein eklatanter Rechtsbruch gegen den entsprechend juristisch vorgegangen wird. Sofern es für die einzelnen Anlagen sinnvoll und finanzierbar ist, wird im Rahmen internationaler Schiedsverfahren unter der Energy Charter Treaty gegen diese rechtswidrigen Kürzungen seitens des spanischen Staates vorgegangen.

Länderbericht Italien

Auch in Italien gab es einige Änderungen, denen die Solarparks im Portfolio der Fonds gerecht werden mussten. Im August 2014 wurden auch in Italien Änderungen in den Vergütungsregelungen für Solarparks verkündet.

Nach einer Verordnung der AEEG (Autorità per l'Energia elettrica e il gas) mussten bis zum 31.3.2013 alle Anlagen >50 kW entsprechend um- bzw. nachgerüstet werden, dass eine automatische Meldung der aktuellen Strommenge in Abständen von 15 Minuten an den Netzbetreiber gewährleistet ist. In der Praxis lief das vor allem auf Modifikationen der Software und der Wechselrichter hinaus. Alle Parks in den Portfolien der Fonds von Voigt & Kollegen haben diese Vorgaben fristgerecht umgesetzt. Seit dem 01. Januar 2013 ist ferner eine weitere Verordnung in Kraft getreten, die zum Ziel hat, die Einspeisung aller erneuerbaren Energiequellen besser einschätzen zu können. Bei Anlagen mit einer installierten Leistung von

mehr als 1 MWp müssen die geplante und die tatsächliche Stromerzeugung übereinstimmen, so dass eine effektivere Netznutzung gewährleistet ist.

Zum 01. Januar 2014 wurde in Italien die Abschreibungsdauer für Solarparks auf 25 Jahre verlängert. Diese geringere jährliche Abschreibung hat zur Folge, dass die Ertragsbesteuerung auf Ebene der einzelnen Anlage früher greift.

Des Weiteren wurde der „Prezzi minimi garantiti“, der garantierte Mindestpreis für Anlagen bis 1 MWp, ab 2014 ausgesetzt. Dieser Mindestpreis betrug ca. 8 Cent/kWh. Die Gesamtvergütung für italienische Solarparks setzt sich aus dem Fördertarif, der für 20 Jahre gewährt wurde zzgl. dem Marktpreis zusammen. Bis zur Streichung dieses Mindestpreises garantierte die italienische Energiebehörde bei Anlagen

mit einer Leistung von weniger als 1 MWp auch bei einem Marktpreis unterhalb des Mindestpreises eine Mindestvergütung i.H.v. 8 Cent/kWh.

Seit dem 01. Januar 2015 greifen die vom italienischen Parlament im Sommer 2014 beschlossenen veränderten Vergütungsregelungen.

Die italienischen Solarparks im Portfolio erhalten seit dem 1. Januar 2015 nur noch einen um 8 % verminderten Fördertarif.

Unabhängig von der Kürzung der Förderung, werden seit Januar 2015 allen Anlagen gleichbleibende monatliche Abschlagszahlungen auf Grundlage von 90 % der geschätzten Jahresproduktion ausbezahlt. Zum 30. Juni des Folgejahres wird eine Endabrechnung erstellt und der eventuelle Mehrbetrag, der auf der Grundlage der tatsächlichen Produktion des Vorjahres ermittelt wird, ausbezahlt.

Darstellung der Private Placements

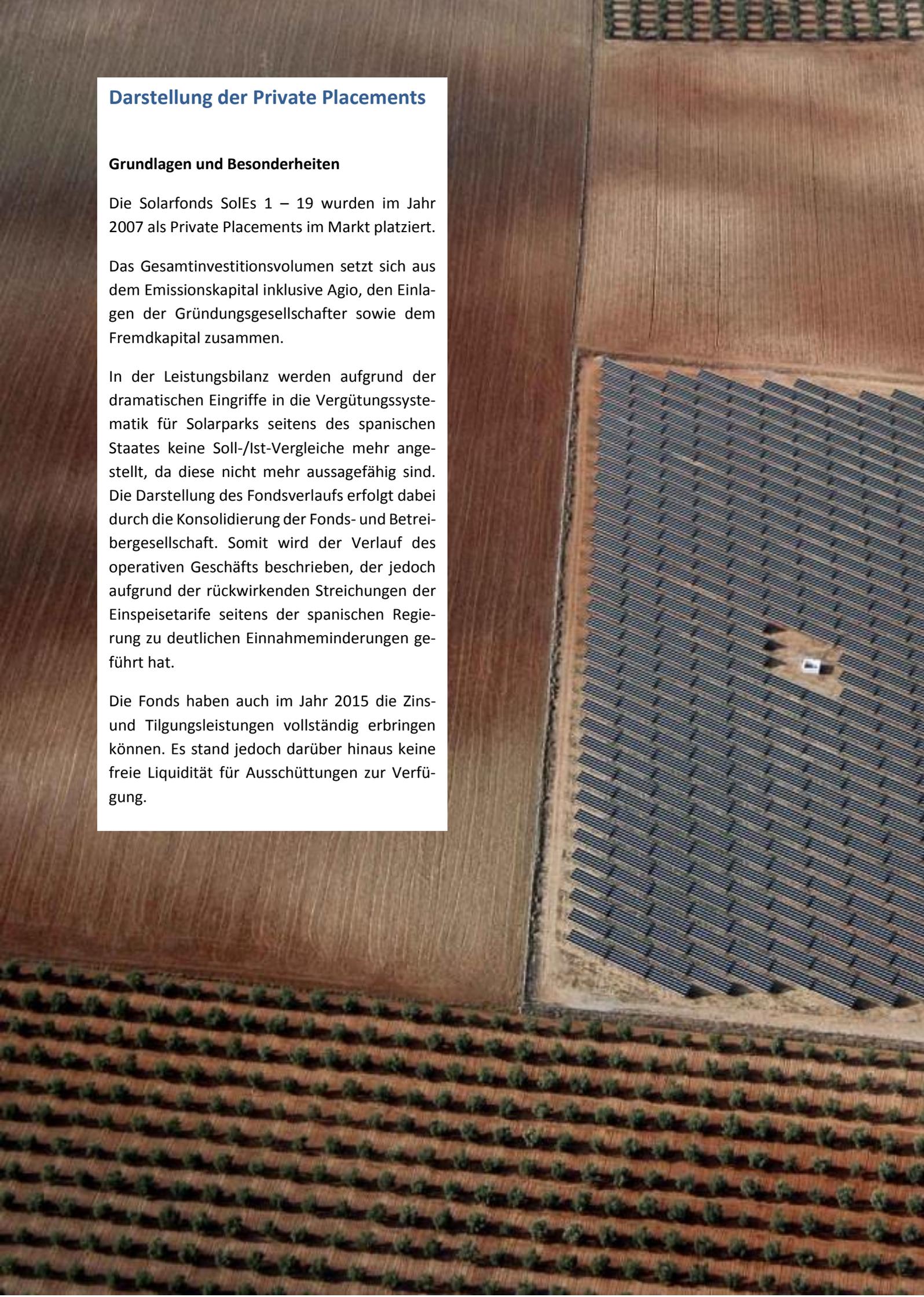
Grundlagen und Besonderheiten

Die Solarfonds SolEs 1 – 19 wurden im Jahr 2007 als Private Placements im Markt platziert.

Das Gesamtinvestitionsvolumen setzt sich aus dem Emissionskapital inklusive Agio, den Einlagen der Gründungsgesellschafter sowie dem Fremdkapital zusammen.

In der Leistungsbilanz werden aufgrund der dramatischen Eingriffe in die Vergütungssystematik für Solarparks seitens des spanischen Staates keine Soll-/Ist-Vergleiche mehr ange stellt, da diese nicht mehr aussagefähig sind. Die Darstellung des Fondsverlaufs erfolgt dabei durch die Konsolidierung der Fonds- und Betreiber gesellschaft. Somit wird der Verlauf des operativen Geschäfts beschrieben, der jedoch aufgrund der rückwirkenden Streichungen der Einspeisetarife seitens der spanischen Regierung zu deutlichen Einnahmeminderungen geführt hat.

Die Fonds haben auch im Jahr 2015 die Zins- und Tilgungsleistungen vollständig erbringen können. Es stand jedoch darüber hinaus keine freie Liquidität für Ausschüttungen zur Verfügung.





SoEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2015

SolEs 1

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs eins GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

5

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort/ Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs eins im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Herradura S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 2

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs zwei GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SOLEs zwei im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Amelie S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 3

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs drei GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs drei im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Molinilla Solar S.L. ca. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 4

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs vier GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vier im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de los Juncas S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienbar sein können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 5

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs fünf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs fünf im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Erial Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 6

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs sechs GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

2

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sechs im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Canterias Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 7

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs sieben GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sieben im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Mainz Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 8

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs acht GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs acht im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Matthias Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 9

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs neun GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neun im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Robin S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 10

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs zehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Toby Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 11

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs elf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs elf im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Domingo Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter werden bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 12

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs zwölf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zwölf im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Alhambra Solar S.L. ca. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 13

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs dreizehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SOEs dreizehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Bettina S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 14

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs vierzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

3

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vierzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Amelie Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 15

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs fünfzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SoLEs fünfzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Quintilla Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 16

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs sechzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SoEs sechzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks La Noria Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 17

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs siebzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

4

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs siebzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sonne von Cabreräs S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 18

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs achtzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 /September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SoLEs achtzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Navazo Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 19

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs neunzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 82,5 kWp Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

82,5 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neunzehn im Berichtsjahr 2015

Im Berichtsjahr 2015 erreichte die Stromproduktion des Solarkraftwerks Ingo Solar S.L. 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2015 über die pünktliche und vollständige

Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2016 voraussichtlich auf ähnlichem Niveau bewegen. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2016 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

Darstellung der Publikumsfonds

Im Folgenden wird die Entwicklung der Publikumsfonds SolEs 20 bis 23 dargestellt.

Bei der Ergebnisdarstellung wurde auf einen Soll-Ist-Vergleich verzichtet. Dies rührt daher, dass es sich bei den dargestellten Publikumsfonds um Blind Pools handelt, bei denen zum Zeitpunkt der Prospektierung keine konkreten

Aussagen zu den Standorten, den Eigenschaften der künftigen Investitionsobjekte oder der Höhe des Fondvolumens getroffen werden konnten. Deshalb wurden in den Prospekten jeweils Beispielrechnungen vorgenommen, die lediglich dem Zweck dienen, die dargelegten Modelle und erwarteten Auszahlungen exemplarisch zu erläutern. Die aufgeführten Zahlen stellen jedoch keine tatsächlichen Prognosewerte dar und können folglich auch nicht als Grundlage für eine solche verwendet werden.





SolEs 20 im Berichtsjahr 2015

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 20 GmbH & Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:

Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH, Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

570

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 6 Photovoltaik-Kraftwerken mit insgesamt 25 Einzelanlagen in Italien und Spanien beteiligt. Das erworbene Portfolio hat eine Gesamtleistung von ca. 6 MWp.

Fondsphasen

Emissionsphase

2008

Investitionsphase

2008 und 2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2009

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Ort	Anlage	Anzahl Anlagen	Installierte Leistung in MWp
Spanien	Andalusien	Los Palacios	Los Palacios	19	1,995
Spanien	Andalusien	Antequera	El Cura	2	0,213
Italien	Apulien	San Servero	Garofalo	1	0,999
Italien	Apulien	San Servero	Luiciani I	1	0,924
Italien	Apulien	San Servero	Brancia	1	0,910
Italien	Apulien	San Servero	Risicarta	1	0,973
GESAMT					6,0140

Entwicklung des SolEs 20 im Berichtsjahr 2015

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 6 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 25 Teilanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 6 MWp.

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios erreichte im Jahr 2015 mit 96 % in Bezug auf die Sollvorgaben zufriedenstellende Ergebnisse.

Die spanischen Anlagen des Fonds sind wie alle Solarkraftwerke in Spanien von den massiven rechtswidrigen rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Zusätzlich griff bei den italienischen Solarkraftwerken erstmals die seit dem 01. Januar 2015 greifende 8 %ige Kürzung der Fördertarife, was die Einnahmesituation der Anlagen belastete.

Trotz dieser rechtswidrigen Kürzungen in den Investitionsländern Spanien und Italien erfolgte die Bedienung von Zins und Tilgung für die Fremdfinanzierungen der einzelnen Solarkraftwerke auch im Jahr 2015 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen. Zusätzlich konnten die italienischen Anlagen im

Jahr 2015 Sondertilgungen von insgesamt mehr als einer halben Million Euro leisten, was zu einer zusätzlichen Stabilisierung des Anlagenportfolios führt. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2015 keine Auszahlung an die Anleger.

Spanien

Das Solarkraftwerk Los Palacios mit rund 2 MW Leistung erzeugte im Berichtsjahr insgesamt ca. 2,5 Mio. kWh Strom. Dies entspricht einer Performance von 81 % zum Sollwert. Die unbefriedigende Stromproduktion dieser Anlage im Jahr 2015 resultierte aus Einbrüchen und dem daraus resultierenden Produktionsausfall im vierten Quartal 2015.

Im Solarkraftwerk Antequera ist der Fonds an 2 Teilanlagen mit ca. 10 % der Gesamtleistung des Parks beteiligt. Die zurechenbare Stromproduktion 2015 des Parks betrug 0,3 Mio. kWh und erreichte damit 94 % des Sollwertes.

Italien

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien erreichte im Berichtsjahr mit einer Produktion von 7,13 Mio. kWh 96 % der Sollvorgaben.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios im Jahr 2016 zeigt bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Leistungsbilanz in Italien zufriedenstellende und in Spanien unter Berücksichtigung der Kosten/Nutzen-Relation zu erwartende Ergebnisse.

Durch die Stabilisierung des Portfolios und die bereits geleisteten Sondertilgungen in die Dar-

lehen der italienischen Anlagen kann für die Zukunft, vielleicht schon im Jahr 2017, trotz der rechtswidrigen Kürzungen der Vergütungen in Spanien und Italien mit einer Wiederaufnahme von Ausschüttungen gerechnet werden.

Gegen die Kürzungen der Einspeisevergütung in Italien wird der Fonds ein internationales Schiedsverfahren gegen den italienischen Staat einleiten.



Madonna auf dem Solarpark Ragusa

SolEs 21 im Berichtsjahr 2015

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 21 GmbH & Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:

Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5 %)

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

2.342

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar beteiligt an 20 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von ca. 20,4 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2009

Investitionsphase

2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2010

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Sizilien	Ragusa 1	1	100%	2,009
Italien	Sizilien	Ragusa 2	1	100%	1,993
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	50%	0,486
Italien	Apulien	Italian Blue	1	50%	0,497
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	50%	0,499
Italien	Apulien	Futur Sun	1	50%	0,499
Italien	Apulien	Solar Two	1	50%	0,500
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Bagnarelli	1	100%	0,929
Italien	Apulien	Bagnarelli Giovanna	1	100%	0,923
Italien	Apulien	Carafa	1	100%	0,923
Italien	Apulien	Carafa Anna	1	100%	0,905
Italien	Apulien	Manna Lucia	1	100%	0,763
Italien	Apulien	Italian Red	1	50%	0,372
Italien	Apulien	Francavilla Fontana	1	50%	0,478
Italien	Apulien	Cerisolar	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Andria	1	50%	0,498
Spanien	Extremadura	Badajoz 1	1	25%	3,287
Spanien	Extremadura	Badajoz 2	1	25%	3,295
GESAMT					20,350

Entwicklung des SolEs 21 im Berichtsjahr 2015

Der Fonds ist in Spanien mit 25 % an den Solarkraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 6,6 MW beteiligt. In Italien besteht eine Beteiligung an weiteren 18 Solarkraftwerken mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 13,8 MW.

Insgesamt betrug die Stromproduktion aller Anlagen des Fonds im Berichtsjahr 33,1 Mio. kWh. Dies entspricht 97 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Der Fonds ist in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Trotz der Änderungen in der spanischen Vergütungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen sowohl für die spanischen als auch für die italienischen Anlagen auch im Jahr 2015 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen.

Darüber hinaus erfolgt im Jahr 2015 keine Auszahlung an die Anleger.

Spanien

Zum Fonds gehört in Spanien das Solarkraftwerk Badajoz 1 und 2 mit einer Beteiligung von 25 %. Dieses, aus 2 Teilanlagen bestehende Solarkraftwerk, zeigte über das Jahr 2015 hinweg eine Stromproduktion von 10,3 Mio kWh und erreichte damit 100 % des Sollwertes.

Im August 2015 wurde der Weg der Klage gegen den spanischen Staat wegen der rechtswidrigen rückwirkenden Eingriffe in das Vergütungssystem eingeleitet. Im Rahmen eines internationalen Schiedsgerichtsverfahrens vor dem ICSID wurde Schadenersatzklage gegen Spanien unter der Energy-Charter-Treaty eingereicht.

Italien

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien lag im Jahr 2015 mit 22,9 Mio. kWh bei 96 % bezogen auf die Sollvorgabe und damit ebenfalls im zufriedenstellenden Bereich. In diesen Zahlen sind Leistungen von Versicherungen nicht enthalten, d.h. es handelt sich hier um die tatsächliche Nettostromproduktion. Zahlungen, die die jeweiligen Betreibergesellschaften aus Versicherungsfällen erhalten

haben sind nicht in produktionserhöhende Kilowattstunden umgerechnet und entsprechend auch nicht zur Nettostromproduktion hinzuaddiert worden.

Auch gegen die Kürzungen der Einspeisevergütung in Italien wird der Fonds ein internationales Schiedsverfahren gegen den italienischen Staat einleiten.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Aufgrund der zufriedenstellenden Produktionsergebnisse der Anlagen in Verbindung mit entsprechenden Kosteneinsparungen erwirtschafteten die italienischen Anlagen trotz der Kürzungen der Einspeisevergütung liquide Überschüsse nach Zins und Tilgung, die den Fonds ab 2018 wieder in die Lage versetzen sollten, Ausschüttungen an die Anleger zu leisten.



SolEs 22 im Berichtsjahr 2015

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 22 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SolEs Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5 %)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 15.000.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 15.000.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.856

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 4 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien beteiligt. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von 24,5 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2010

Investitionsphase

2010

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2011

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Apulien	Centola I	1	100%	0,968
Italien	Apulien	Centola II	1	100%	0,968
Italien	Lazio	Mantalto di Castro	2	5%	2,750
Spanien	Extremadura	Badajoz I	1	75%	9,860
Spanien	Extremadura	Badajoz II	1	75%	9,880
GESAMT					24,426

Entwicklung des SolEs 22 im Berichtsjahr 2015

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 4 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 6 Teilanlagen und einer installierten Leistung von ca. 24,4 MWp.

Der Fonds ist in Spanien mit 75 % an den Solarkraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von rund 19,5 MW und in Italien an 4 Anlagen mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von ca. 4,7 MW beteiligt.

Die Gesamtstromproduktion des Portfolios des SolEs 22 im Jahr 2015 betrug ca. 38,6 Mio. kWh. Dies entspricht 101 % bezogen auf die Sollvorgabe und bestätigt auch im Berichtsjahr erneut die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit der Solarparks des Fonds.

Der Fonds ist jedoch in Spanien weiterhin von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Trotz der drastischen Kürzungen in der spanischen Vergütungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen für die einzelnen Solarkraftwerke auch im Jahr 2015 plangemäß und im Einklang mit den Fi-

nanzierungsverträgen. Ausschüttungen konnten aufgrund der Eingriffe in das Vergütungssystem jedoch nicht an die Anleger geleistet werden.

Spanien

Zum Fonds gehört das Solarkraftwerk Badajoz mit den beiden Teilanlagen Badajoz 1 und 2 in Spanien mit einer Beteiligung von 75 %. Dieses Solarkraftwerk produzierte im Jahr 2015 mit einer dem Fonds zuzurechnenden Stromproduktion von 30,8 Mio. kWh 100 % der Sollvorgaben.

Im August 2015 wurde der Weg der Klage gegen den spanischen Staat wegen der rechtswidrigen rückwirkenden Eingriffe in das Vergütungssystem eingeleitet. Im Rahmen eines internationalen Schiedsgerichtsverfahrens vor dem ICSID wurde Schadenersatzklage gegen Spanien unter der Energy-Charter-Treaty eingereicht.

Italien

Die Fondsgesellschaft SolEs 22 GmbH & Co. KG ist mit 5,375 % an dem Solarpark Mantalto di Castro, beteiligt. Der gesamte Solarpark verfügt über eine installierte Leistung von 51 MWp und ist unterteilt in eine Teilanlage mit 6 MWp und eine Teilanlage mit 45 MWp.

Der Fonds ist ferner an zwei weiteren Solarparks, Centola I und II, in Italien beteiligt. Bei den beiden Solarkraftwerken handelt es sich um kleinere Kraftwerke mit einer Leistung von knapp unter 1 MWp.

Im Gesamtjahr 2015 haben die italienischen Solarkraftwerke insgesamt ca. 7,8 Mio. kWh Strom produziert und damit mit 105 % bezogen auf die Sollvorgabe über den Erwartungen produziert.

Auch gegen die Kürzungen der Einspeisevergütung in Italien wird der Fonds ein internationales Schiedsverfahren gegen den italienischen Staat einleiten.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung in Spanien sowie in Italien sind auch für das Jahr 2016 jedoch keine Ausschüttungen zu erwarten.

Im August 2015 hat der Fonds Klage vor einem internationalen Schiedsgericht unter der Energy Charter Treaty gegen Spanien eingereicht und kämpft um entsprechenden Schadenersatz wegen der rechtswidrigen Eingriffe in das Vergütungssystem.

Zukünftige Ausschüttungen des Fonds werden in erheblichem Maße vom Ausgang des Schiedsgerichtsverfahrens gegen Spanien unter der Energy-Charter-Treaty abhängen.



Solarpark Montalto di Castro, Italien

SolEs 23 im Berichtsjahr 2015

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 23 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SolEs 23 Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5 %)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 17.500.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 17.500.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.057

Investitionsobjekt

Im Jahr 2015 war die Fondsgesellschaft mittelbar an einem Portfolio von drei Solarkraftwerken in Italien mit einer dem Fonds zuzurechnenden Leistung von ca. 9,2 MW beteiligt.

Fondsphasen

Emissionsphase

2011/2012

Investitionsphase

2010 – 2012

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2012

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Lazio	Montalto 6	1	0,968
Italien	Lazio	Montalto 45	1	7,256
Italien	Apulien	Jesi Solar	1	0,927
			GESAMT	9,151

Entwicklung des SolEs 23 im Berichtsjahr 2015

Die Stromproduktion der Anlagen des SolEs 23 verlief im Berichtsjahr 2015 mit 106 % bezogen auf die Sollvorgabe sehr zufriedenstellend.

Aufgrund der Kürzung der Einspeisevergütung in Italien musste der luxemburgische Spezialfonds, über den der SolEs 23 in ein Portfolio von 12 Anlagen in Italien investiert war, das Portfolio verkaufen, um die entsprechenden Finanzierungen abzulösen. Im Gegenzug erhält der SolEs 23 die Beteiligung an der Anlage Jesi Solar.

Das Portfolio des SolEs 23 besteht nunmehr aus der mittelbaren Beteiligung an dem 51 Megawatt großen Solarpark Montalto di Castro, der sich zusammensetzt aus den beiden Teilanlagen Montalto 6 und Montalto 45. Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 % an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt.

Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt damit ca. 8,2 MWp. Weiterhin ist der Fonds an der Anlage Jesi Solar mit einer Leistung von ca. 0,9 MW beteiligt.

Aufgrund der Kürzungen der Einspeisevergütung in Italien war im Berichtsjahr keine Ausschüttung an die Anleger möglich.

Ausblick auf die Leistungen 2016

Die Anlagen im Portfolio des SolEs 23 laufen auch im Jahr 2016 im Rahmen der Sollvorgaben, so dass auch in diesem Jahr eine prognosegemäße Stromproduktion zu erwarten ist. Trotz der Kürzungen der Einspeisevergütung durch den italienischen Staat sollte der Fonds jedoch in den nächsten Monaten in der Lage sein, Ausschüttungen an die Anleger vorzunehmen.

Gegen die Kürzungen der Einspeisevergütung in Italien wird der Fonds ein internationales Schiedsverfahren gegen den italienischen Staat einleiten.

